Alte Hansestadt Lemgo

Beteiligungsbericht 2023 der Alten Hansestadt Lemgo

Alte Hansestadt Lemgo

Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2023

der Alten Hansestadt Lemgo

Inhalt

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen 5
2 Beteiligungsbericht 2023 6
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes 6
2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes 7
3 Das Beteiligungsportfolio der Alten Hansestadt Lemgo 9
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio 10
3.2 Beteiligungsstruktur 10
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen 13
3.4 Einzeldarstellung 13
3.4.1 Stadtwerke Lemgo GmbH 15
3.4.2 Stadtwerke Lemgo Consult GmbH 22
3.4.3 Stadtbus Lemgo Marketing GmbH 24
3.4.4 LVL Windenergie Barntrup GmbH & Co. KG 25
3.4.5 WGB Windgesellschaft Barntrup mbH & Co. KG 26
3.4.6 Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG 28
3.4.7 Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH 29
3.4.8 Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH 32
3.4.9 Lippe Energie Verwaltungs-GmbH 33
3.4.10 Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG 35
3.4.11 Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH 38
3.4.12 WGK Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. KG 39
3.4.13 LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG 42
3.4.14 Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH (ALG) 43
3.4.15 Hexenbürgermeisterhaus Alte Hansestadt Lemgo GbR 47
3.4.16 Johanneswerk in Lemgo gGmbH 48
3.4.17 Volkshochschule Detmold-Lemgo Anstalt des öffentlichen Rechts 53
3.4.18 Städtische Betriebe Lemgo 57
3.4.19 Gebäudewirtschaft Lemgo 61
3.4.20 Straßen und Entwässerung Lemgo 65
3.5 Nachrichtlich: nicht wesentliche Beteiligungen 70
3.5.1 Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG 70
3.5.2 OWL Verkehr GmbH 71
3.5.3 WV Energie AG 71
3.5.4 Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG 72
3.5.5 Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH 72
3.5.6 Westfalen Tarif GmbH 72
3.5.7 Blomberg.Wind.Energie. GmbH & Co. KG 72
3.5.8 Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH 72
3.5.9 Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH 74
3.5.10 Lippe Tourismus & Marketing GmbH 75
3.5.11 Wohnbau Lemgo eG 76
3.5.12 Wohnbau Detmold eG 77

3.5.13 VerbundVolksbank OWL eG 79
3.5.14 Sparkassenzweckverband des Kreises Lippe und der Städte Bad Salzuflen und Lemgo 80
3.5.15 Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/ Lippe 82
3.5.16 Zweckverband Ostwestfalen-Lippe-IT 83
3.5.17 Zweckverband AbfallWirtschaftsVerband Lippe 84
3.5.18 Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe 85
3.5.19 Klärschlammverwertung OWL GmbH 86
3.5.20 Kommunale Infrastrukturgesellschaft für postfossile Mobilität Lippe mbH 87
3.5.21 d-NRW AöR 87

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob") und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie").

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck" stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2 Beteiligungsbericht 2023

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Es besteht keine Verpflichtung der Alten Hansestadt Lemgo, einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen, da ein Gesamtabschluss aufzustellen ist. Die Alte Hansestadt Lemgo hat sich dazu entschieden, neben dem Gesamtabschluss, auch weiterhin einen Beteiligungsbericht aufzustellen. Der Beteiligungsbericht orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben der § 117 GO und § 53 KomHVO. Damit soll Rat und Öffentlichkeit weiterhin ein Überblick über die Aufgaben und die Organisationsformen ermöglicht werden, denn diese Informationen sind aus dem städtischen Haushaltsplan allein nicht ablesbar.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,

2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,

3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie

4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Alten Hansestadt Lemgo. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Alten Hansestadt Lemgo, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Alten Hansestadt Lemgo durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Alten Hansestadt Lemgo durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Alten Hansestadt Lemgo insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2023. Alle Gremien werden zum Stand 31.12.2023 dargestellt.

Für Fragen und Anregungen steht Ihnen die Abteilung 2.201 Finanzen gern zur Verfügung.

gez.

Limpke

(Stadtkämmerer)

Impressum

Alte Hansestadt Lemgo

Der Bürgermeister

Geschäftsbereich 2 Finanzen, Betriebe und Beteiligungen

Zeughaus

Papenstraße 9

32657 Lemgo

Geschäftsbereichsleiterin:

Anke Kugelmann

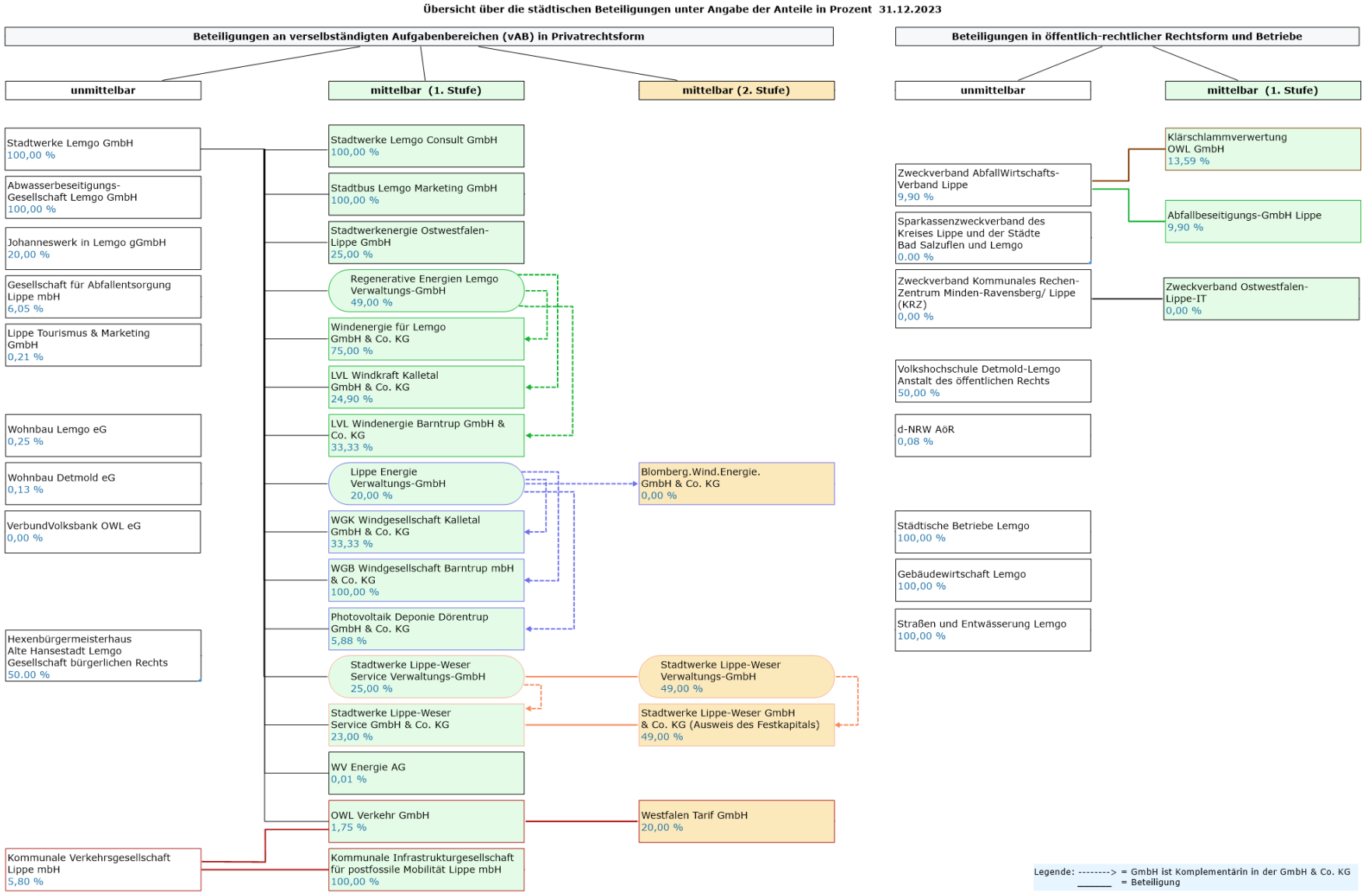
Erstellt durch:

Marc Brinkmann

Tel. 05261/213-317

m.brinkmann@lemgo.de

3 Das Beteiligungsportfolio der Alten Hansestadt Lemgo



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2023 sind drei mittelbare Beteiligungen hinzugekommen.

Die Stadtwerke Lemgo GmbH hat als Gründungskommanditistin zwei Windgesellschaften gegründet:

- WGB Windgesellschaft Barntrup mbH & Co. KG; geschäftsführende Komplementärin ist hier die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH, an der die Stadtwerke GmbH wiederum mit 20% am Stammkapital beteiligt ist.

- LVL Windenergie Barntrup GmbH & Co. KG; geschäftsführende Komplementärin ist hier die Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH, an der die Stadtwerke GmbH wiederum mit 49% am Stammkapital beteiligt ist.

Die Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH hat im Berichtsjahr die Kommunale Infrastrukturgesellschaft für postfossile Mobilität Lippe mbH gegründet, an der sie zu 100% beteiligt ist (3.5.20).

3.2 Beteiligungsstruktur

Einzeldarstellung unter 3.4	**Nachrichtlich erwähnt unter 3.5**	**Beteiligung**	**Höhe des Stammkapitals und des Jahres-ergebnisses am 31.12.2023**	**(durchgerechneter) Anteil der Alten Hansestadt Lemgo am Stammkapital 2023**		**Beteiligungsart**
Nr.	**Nr.**		TEURO	TEURO	%	
3.4.1		Stadtwerke Lemgo GmbH(SWL)	15.000,0	15.000,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	1.928,8			
3.4.2		Stadtwerke Lemgo Consult GmbH	27,5	27,5	100,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2023	+29,2			
3.4.3		Stadtbus Lemgo Marketing GmbH	25,6	25,6	100,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2023	-522,6			
3.4.4		LVL Windenergie Barntrup GmbH & Co. KG	15,0	5,0	33,33	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2023	-12,5			
3.4.5		WGB Windgesellschaft Barntrup mbH & Co. KG	5,0	5,0	100,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2023	-13,6			
3.4.6		Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG	500,0	375,0	75,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2023	+50,0			
3.4.7		Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH	120,0	30,0	25,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2023	+287,9			
3.4.8		Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH	26,0	12,7	49,00	mittelbar über SWL

Einzeldarstellung unter 3.4	Nachrichtlich erwähnt unter 3.5	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahres-ergebnisses am 31.12.2023	(durchgerechneter) Anteil der Alten Hansestadt Lemgo am Stammkapital 2023		Beteiligungsart
Nr.	Nr.		TEURO	TEURO	%	
		Jahresergebnis 2023	+0,9			
3.4.9		Lippe Energie Verwaltungs-GmbH	31,3	6,3	20,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2023	+5,3			
3.4.10		Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG	1.000,0	230,0	23,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2023	-440,3			
3.4.11		Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH	25,0	6,3	25,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2023	+2,1			
3.4.12		WGK Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. KG	780,0	260,0	33,33	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2023	+158,6			
3.4.13		LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG	1.997,3	497,3	24,90	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2023	+421,0			
	3.5.1	Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG	85,0	5,0	5,88	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2023	+122,5			
	3.5.2	OWL Verkehr GmbH	180,5	3,2	1,75	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2023	+5,3			
	3.5.3	WV Energie AG	2.600,0	0,3	0,01	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2023	+82,4			
	3.5.4	Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG	1.000,0	112,7	11,27	über SWL und SW Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG
		Ausweis des Festkapitals				
		Jahresergebnis 2023 (Bilanzgewinn)	+1.229,6			
	3.5.5	Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH	25,0	3,1	12,25	über SWL und SW Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG
		Jahresergebnis 2023	0,0			
	3.5.6	Westfalen Tarif GmbH	50,0	0,2	0,35	über SWL und OWL Verkehr GmbH
		Jahresergebnis 2023	+4,7			
	3.5.7	Blomberg.Wind.Energie. GmbH & Co. KG	1.122,1			über SWL und Lippe Energie Verwaltungs-GmbH
		Jahresergebnis 2023	+577,7			
3.4.14		Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH	2.100,0	2.100,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	+115,6			
	3.5.8	Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH	200,0	12,1	6,05	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	+30,1			
	3.5.9	Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH	51,1	3,0	5,80	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	+46,3			
	3.5.10	Lippe Tourismus & Marketing GmbH	112,7		0,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	-780,1			
	3.5.11	Wohnbau Lemgo eG	4.907,0	12,2	0,23	unmittelbar

Einzeldarstellung unter 3.4	Nachrichtlich erwähnt unter 3.5	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahres-ergebnisses am 31.12.2023	(durchgerechneter) Anteil der Alten Hansestadt Lemgo am Stammkapital 2023		Beteiligungsart
Nr.	Nr.		TEURO	TEURO	%	
		Jahresergebnis 2023	+1.461,8			
	3.5.12	Wohnbau Detmold eG	2.250,1		0,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	+1.306,9			
	3.5.13	VerbundVolksbank OWL eG	240.780,8	0,2	0,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	+25.259,7			
3.4.15		Hexenbürgermeisterhaus Alte Hansestadt Lemgo Gesellschaft bürgerlichen Rechts	2.045,2	1.022,6	50,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	-			
3.4.16		Johanneswerk in Lemgo gGmbH	50,0	10,0	20,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	-169,2			
	3.5.14	Sparkassenzweckverband des Kreises Lippe und der Städte Bad Salzuflen und Lemgo	0,0			unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	-			
	3.5.15	Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden -Ravensberg / Lippe	-	-		unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	-			
	3.5.16	Zweckverband Ostwestfalen-Lippe-IT		-		mittelbar über KRZ
		Jahresergebnis 2023	-			
	3.5.17	Zweckverband AbfallWirtschaftsVerband Lippe	200,0	19,8	9,90	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	0,0			
	3.5.18	Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe	200,0	16,2	8,08	mittelbar über AbfallWirtschaftsVerband Lippe
		Jahresergebnis 2023	-3.793,0			
	3.5.19	Klärschlammverwertung OWL GmbH	50,0	0,7	1,35	mittelbar über AbfallWirtschaftsverband Lippe
		Jahresergebnis 2023	-585,3			
	3.5.20	Kommunale Infrastrukturgesellschaft für postfossile Mobilität Lippe mbH	25,0	1,6	5,80	mittelbar über Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH
		Jahresergebnis 2023	-			
	3.5.21	d-NRW AöR	1.228,0	1,0	0,08	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	0,0			
3.4.17		Volkshochschule Detmold-Lemgo Anstalt des öffentlichen Rechts	50,0	25,0	50,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	+61,7			
3.4.18		Städtische Betriebe Lemgo	500,0	500,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	+413,7			
3.4.19		Gebäudewirtschaft Lemgo	2.000,0	2.000,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	-1.802,9			
3.4.20		Straßen und Entwässerung Lemgo	2.000,0	2.000,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2023	+3.098,9			

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

	gegenüber (in TEUR)	Alte Hansestadt Lemgo	Stadtwerke Lemgo GmbH	Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH (ALG)	Städtische Betriebe Lemgo (SBL)	Gebäudewirtschaft Lemgo (GWL)	Straßen und Entwässerung Lemgo (SEL)
Alte Hansestadt Lemgo	Forderungen		23.623,6	4.700,3	1.223,6	2.165,5	5.458,9
	Verbindlichkeiten		2.659,4	1.417,8	215,7	1,1	-68,3
	Erträge		3.431,8	141,9	508,6	640,6	707,5
	Aufwendungen		567,9	3,1	1.837,0	10.829,2	20.372,7
Stadtwerke Lemgo GmbH	Forderungen	2.659,4		298,3	0,7	-69,0	552,4
	Verbindlichkeiten	23.623,6		0,0	152,7	0,0	4,9
	Erträge	567,9		0,0	67,7	1.550,5	1.732,0
	Aufwendungen	3.431,8		47,4	549,5	12,2	25,5
Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH (ALG)	Forderungen	1.417,8	0,0		-	-	0,0
	Verbindlichkeiten	4.700,3	298,3		-	-	0,0
	Erträge	3,1	47,4		-	-	2.620,5
	Aufwendungen	141,9	0,0		-	-	0,0
Städtische Betriebe Lemgo (SBL)	Forderungen	215,7	152,7	-		303,6	528,7
	Verbindlichkeiten	1.223,6	0,7	-		34,9	0,0
	Erträge	1.837,0	549,5	-		2.069,4	3.182,1
	Aufwendungen	508,6	67,7	-		63,6	0,0
Gebäudewirtschaft Lemgo (GWL)	Forderungen	1,1	0,0	-	34,9		68,4
	Verbindlichkeiten	2.165,5	-69,0	-	303,6		0,0
	Erträge	10.829,2	12,2	-	63,6		210,8
	Aufwendungen	640,6	1.550,5	-	2.069,4		3,8
Straßen und Entwässerung Lemgo (SEL)	Forderungen	-68,3	4,9	0,0	0,0	0,0	
	Verbindlichkeiten	5.458,9	552,4	0,0	528,7	68,4	
	Erträge	20.372,7	25,5	0,0	0,0	3,8	
	Aufwendungen	707,5	1.732,0	2.620,5	3.182,1	210,8	

3.4 Einzeldarstellung

Die unmittelbaren Beteiligungen sowie die wesentlichen mittelbaren Beteiligungen werden in übersichtlicher Form ausführlich dargestellt und beschrieben. Die übrigen Beteiligungen werden in übersichtlicher Weise skizziert.

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen"

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen" ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Alte Hansestadt Lemgo einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Alte Hansestadt Lemgo mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen" ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen" ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Alten Hansestadt Lemgo geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stif-

tungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit (eigenbetriebsähnliche Einrichtungen),

- als „Ausleihungen" ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Alten Hansestadt Lemgo gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Alten Hansestadt Lemgo dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.

3.4.1 Stadtwerke Lemgo GmbH[1]

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung / Umwandlung in eine GmbH	1972 (Ratsbeschluss vom 30.10.1972, Eintragung im Handelsregister, Amtsgericht Lemgo, 19.12.1972; AG Lemgo, HRB:1127); vormals Eigenbetrieb der Alten Hansestadt Lemgo
Geschäftsführung	Matthias Sasse
Aufsichtsrat	13 Mitglieder
Gesellschafterversammlung	49 Mitglieder (Rat)
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	01.07.2009 (Amtsgericht Lemgo, HRB 1127)
Weitere wichtige Verträge etc.	Konzessionsverträge: Fernwärme und Wasser vom 01.09.2023, Laufzeit 40 Jahre; Gas und Elektrizität vom 01.07.2023, Laufzeit 20 Jahre, Lichtliefervertrag mit der SEL aus 2012; Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009
Bilanzausweis/ Konsolidierungs-kreis/ Wertermittlung	1.3.1. verbundenes Unternehmen/ Vollkonsolidierung/ Substanzwert
NKF-Produktbereiche	8, 11, 12, 15
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB, Energiewirtschaftsrecht

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung und der Handel mit Strom, Wasser, Gas (einschl. Flüssiggas), Fernwärme, der öffentliche Personennahverkehr, der Bäderbetrieb, die Verwaltung von und Dienstleistung für Parkhäuser und Parkflächen und der Vertrieb von Telekommunikationsleistungen aller Art sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es gehört zu den Aufgaben der Stadt, ihre Bürgerschaft mit Energie und Wasser zu versorgen. Die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Lemgo mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme wird von der Stadtwerke Lemgo GmbH seit Jahrzehnten wahrgenommen und sichergestellt. Der Unternehmenszweck sowohl bezüglich des öffentlichen Personennahverkehrs als auch bezüglich des Bäderbetriebes stellt ebenfalls Aufgaben dar, bei denen es sich im Sinne des Kommunalrechts um zulässige wirtschaftliche Betätigungen handelt. Entsprechendes gilt für den Bereich Telekommunikation.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Stadt Lemgo	15.000.000	100
Stammkapital gesamt	**15.000.000**	**100**

[1] www.stadtwerke-lemgo.de

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist in folgenden Sparten tätig (mit einer schwerpunktmäßigen Zuordnung zu den Produktbereichen, also der Frage, welchen Produktbereichen diese Aufgaben im städtischen Haushalt zugeordnet werden würden):

Stromversorgung (Stromhandel, Stromvertrieb, Betrieb des Stromnetzes)	Produktbereich 11
Stromerzeugung	Produktbereich 11
Gasversorgung (Gashandel, Gasvertrieb, Gasnetzbetrieb)	Produktbereich 11
Fernwärmeversorgung	Produktbereich 11
Wasserversorgung	Produktbereich 11
Propangasversorgung	Produktbereich 11
Bäderbetrieb (seit 1996)	Produktbereich 08
ÖPNV (Stadtbus seit 1994)	Produktbereich 12
Parkraumbewirtschaftung (seit 1996)	Produktbereich 12
Telekommunikation	Produktbereich 15

Die Stadt bzw. ihre eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen beziehen von den Stadtwerken insbesondere Strom und Wasser. Die Stadtwerke Lemgo GmbH hat im Jahr 2023 Konzessionsabgaben in Höhe von 2.250.000 EUR an die Stadt entrichtet. Insbesondere die SBL sind für die Stadtwerke im gewerblichen Bereich tätig.

Mit Vertrag vom 27.09.2017 hat die Stadt Lemgo der Stadtwerke Lemgo GmbH ein Darlehen über 20.000.000 EUR über eine Laufzeit von 30 Jahren im Rahmen der Konzernfinanzierung gewährt.

Gemäß Ratsbeschluss vom 28.09.2020 hat die Alte Hansestadt Lemgo im Jahr 2020 eine Kapitaleinlage in Höhe von 10.000.000 EUR zur Erhöhung der Kapitalrücklage an die Stadtwerke Lemgo GmbH geleistet. Die Erhöhung der Kapitalrücklage erfolgte zweckgebunden mit der investiven Maßnahme zur Errichtung einer iKWK-Anlage.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	114.240,6	108.935,4	5.305,2	**Eigenkapital**	38.502,2	36.573,4	1.928,8
Umlaufvermögen	24.574,2	27.339,0	-2.764,7	**Sonderposten**		0,0	0,0
				Rückstellungen	15.743,2	12.635,4	3.107,8
				Verbindlichkeiten	84.572,1	87.059,7	-2.487,6
Aktive Rechnungsabgrenzung	150,6	152,2	-1,6	**Passive Rechnungsabgrenzung**	148,0	158,1	-10,1
Bilanzsumme	138.965,5	136.426,6	2.538,9	**Bilanzsumme**	138.965,5	136.426,6	2.538,9

Bürgschaften

Die Alte Hansestadt Lemgo hat der Stadtwerke Lemgo GmbH im Jahr 2023 (Stand 31.12.2023) insgesamt Bürgschaften in Höhe von 23.418.079,04 Euro gewährt.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	125.611,3	108.509,7	17.101,6
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	960,8	1.072,2	-111,5
3. sonstige betriebliche Erträge	4.303,7	2.188,7	2.115,0
4. Materialaufwand	97.626,5	85.434,5	12.192,1
5. Personalaufwand	13.823,9	13.351,7	472,2
6. Abschreibungen	7.618,9	6.487,4	1.131,6
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.922,6	4.020,6	902,0
8. Finanzergebnis	-1.437,6	-1.837,0	399,4
9. Ergebnis vor Ertragssteuern	5.446,1	639,4	4.806,6
10. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	1.928,8	466,5	1.462,3

Kennzahlen [2]

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	27,71	26,81	0,90
Eigenkapitalrentabilität	5,01	1,28	3,73
Anlagendeckungsgrad 2	73,39	78,13	-4,74
Verschuldungsgrad	219,66	238,04	-18,39
Umsatzrentabilität	1,54	0,43	1,11

An dieser Stelle werden einige wichtige Zahlen im Überblick aus dem Jahresabschluss der Stadtwerke wiedergegeben.

	2023	2022	Vorvorjahr
Nutzbare Abgabe			
Strom (ohne Stromhandel), MWh	201.400	189.673	178.255
Erdgas (ohne Erdgashandel), MWh	468.576	470.559	580.401
Trinkwasser, Tm³	1.802	1.876	1.911
Fernwärme, MWh	130.104	132.074	156.109
Flüssiggas, Tkg	0	0	0
Stadtbus Fahrgäste ohne Schülerbeförderung Tsd.	2.079	2.224	2.041
Bäder			
Eau-Le Freizeitbad, Badegäste Tsd.	142	138	76
Eau-Le Sauna, Gäste Tsd.	27	22	8
Freibäder, Badegäste Tsd.	11	13	3
Parkraumbewirtschaftung Parkvorgänge Tsd.	295	275	232

Personalbestand

Zum Jahresende 2023 waren 210 Mitarbeitende für das Unternehmen tätig.

---

[2] Die **Eigenkapitalquote** zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen durch Eigenkapital finanziert ist.
Die **Eigenkapitalrentabilität** stellt den Gewinn zum Eigenkapital dar.
Der **Anlagendeckungsgrad 2** ist eine Kennzahl, die anzeigt, inwieweit das Anlagevermögen durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist.
Der **Verschuldungsgrad** ist eine Kennzahl, die Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital gibt. Ein Verschuldungsgrad von 100% bedeutet, dass sämtliches Fremdkapital genau durch das Eigenkapital gedeckt ist.
Die **Umsatzrentabilität** ist das Verhältnis zwischen dem erzielten Jahresüberschuss und der Höhe des Gesamtumsatzes.

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

C. Prognosebericht

Wir stellen unsere Prognoseberichterstattung grundsätzlich auf die erwartete Entwicklung in den Jahren 2024 bis 2026 ab. Gegenwärtige Rahmenbedingungen erhöhen die Unsicherheiten über die zukünftige Entwicklung - wie nachfolgend bzw. im Chancen- und Risikobericht erläutert.
Der andauernde Ukraine-Krieg führt weiterhin zu erheblichen Unsicherheiten im Hinblick auf die Entwicklung des Energiemarktes. Wir erwarten allerdings für das Jahr 2024 eher eine Stabilisierung der Angebotssituation und damit einhergehend eine Beruhigung des Marktes. Dazu trägt auch bei, dass z.B. die Erdgasspeicher Ende März 2024 so gut gefüllt sind wie nie zuvor und die Erdgaspreise spürbar unter dem Durchschnittspreis der letzten Jahre liegen. Sollten keine Angebotsausfälle kommen wird davon ausgegangen, dass die Speicher für den kommenden Winter zu attraktiven, möglicherweise sinkenden Preisen gefüllt werden können. Die Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklungen am Energiemarkt bleiben, neue gesetzliche Regelungen und Umlagen und ein geändertes Verbrauchsverhalten werden weiterhin einen deutlichen Einfluss auf unseren Geschäftsverlauf haben. Durch die Energiekrise ist auch bei unseren Kunden und Kundinnen der Wunsch nach lokaler und autarker Versorgung offensichtlich.
Die Erzeugung von Strom und Wärme soll zukünftig noch stärker unter Berücksichtigung der Klimaziele ausrichtet werden sowie klimaneutrale und / oder innovative Erzeugungsmethoden ausbauen. Diesen Transformationsprozess gehen wir aktiv an. Deutlich im Fokus steht für uns die Erweiterung bzw. Veränderung unseres bereits jetzt hocheffizienten Erzeugungsparks im Hinblick auf klimaschonende Primärenergie sowie die Hebung von Fernwärmeabsatzpotentialen. Wir betreiben aktuell einen modernen Anlagenpark mit 13 Blockheizkraftwerken, einem Gasturbinen-Heizkraftwerk, in denen wir Strom und Wärme erzeugen, sowie derzeit drei Wärmepumpen und eine Power to Heat - Anlage, die ausschließlich Wärme erzeugen. Als ersten Schritt unserer Wärmetransformation haben wir in 2022 unser iKWK-System bestehend aus BHKW, Flusswasserwärmepumpe und Solarthermieanlage in Betrieb genommen. Unser ressourcenschonendes Versorgungskonzept runden wir mit einem Gasentspannungsmotor und Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen ab. Diese Art der Strom- und Wärmeerzeugung reduziert den klimaschädlichen CO2-Ausstoß und bedeutet durch die vorhandene Redundanz der Anlagen eine sehr hohe Versorgungssicherheit. Die gute Umweltbilanz werden wir zukünftig insofern noch verbessern, indem wir unsere Wärmeversorgung zunehmend mithilfe von Erneuerbaren Energien betreiben. Zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit planen wir in den folgenden Jahren einen Großwärmespeicher in Betrieb zu nehmen, eine Biomasse-Heizkesselanlage einzusetzen sowie eine weitere Power to Heat – Anlage und eine weitere Großwärmepumpe mit Umgebungsluft als Wärmequelle als Bestandteil eines weiteren iKWK-Systems anzugehen.
Den veränderten Rahmenbedingungen begegnen wir darüber hinaus mit Lieferangeboten außerhalb unseres angestammten Versorgungsgebiets, den angepassten Lieferbedingungen für Industriekunden und der Entwicklung spezieller Versorgungstarife z.B. für Nutzer der E-Mobilität. Darüber hinaus bauen wir kontinuierlich die Angebote in neuen Geschäftsfeldern aus. Hier seien beispielsweise Dienstleistungen im Bereich Energiemanagement, Auditierung, LoRaWan und kaufmännische sowie technische Dienstleistungen für Windprojekte genannt.
Zudem werden fortlaufend unsere Vertriebsstrategien überarbeitet (z.B. durch neue Tarife, Preisgarantien, Kundenbindungs- sowie Kundenrückgewinnungsmodelle, etc.). Damit beachten wir neben den Marktrisiken auch vorsorglich Umfeldrisiken, die sich auf Grund von politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Veränderungen ergeben können. Hierzu zählt neben den regulatorischen Anforderungen z.B. durch die Novellierung Anreizregulierungsverordnung aktuell insbeson-

dere die Berücksichtigung der Auswirkungen der klimapolitischen Gesetzgebung. Neben dem Europäischen Emissionshandel (EU-ETS) führt seit dem Jahr 2021 der Brennstoffemissionshandel für die Gassparte und die Sparte Erzeugung (Strom- und Fernwärme) zu erheblichen Kostenbelastungen.
Die Ziele der neuen Bundesregierung im Koalitionsvertrag zum Thema E-Mobilität führen auch bei den Stadtwerken Lemgo dazu, die bereits vielfältigen Angebote zu erweitern. Die eigene KFZ-Flotte wird nach und nach umgestellt. Ebenso wird es immer mehr Möglichkeiten geben, in Parkhäusern und Parkflächen in Lemgo grünen Strom zu laden. Für das Laden zu Hause oder bei Unternehmen setzen wir verstärkt auf die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen im Hinblick auf die notwendigen technischen Ausstattungen vor Ort. Im gewerblichen Bereich werden darüber hinaus Gesamtpakete von technischer Ausstattung bis hin zur Abrechnung angeboten. Für Privathaushalte halten wir Angebote zur Ladeinfrastruktur vor und speziellen Tarifen vor. In den Sparten ÖPNV und Bäderbetrieb sehen wir auf der Einnahmeseite langfristig Veränderungen. Für den Bäderbetrieb gehen wir von stagnierenden Besucherzahlen aus. Darüber hinaus werden altersbedingt vermehrte Instandhaltungsaufwendungen anfallen. In der Sparte ÖPNV hoffen wir langfristig auf Grund der Klimadebatte eine Steigerung der Fahrgastzahlen zu erreichen. Die Preise für Einzel- und Mehrfachtickets wird im Tarifverbund vorgegeben. Für Dauerkarten haben wir seit 2018 eine veränderte Tarifstruktur mit dem Ziel eingeführt attraktiver und gleichzeitig transparenter zu werden. Die monetären Auswirkungen eines monatlich kündbaren Deutschlandtickets können wir aktuell im Hinblick auf Finanzierung für die Jahre ab 2024 nicht einschätze.
Eine mögliche Umstellung auf Elektrobusse wird trotz Förderung durch die Bundesregierung nicht kostenneutral erfolgen können. Auch verursachen Tarifsteigerungen deutliche Kostensteigerungen. Es ist eindeutig, dass die negative Ergebnisentwicklung nicht zu kompensieren ist.
Für die kommenden Jahre rechnet die Geschäftsführung aufgrund der guten Positionierung am Markt auch unter dem anhaltenden Wettbewerb im Strom- oder Gasbereich mit konstanten Rohmargen. Für die Fernwärmeversorgung sowie auch für alle Aktivitäten rund um die E-Mobilität rechnen wir mit einem nennenswerten Wachstum.
Die Stadtwerke Lemgo GmbH werden weiterhin an dem Weg der Umsetzung von Klimazielen festhalten und Investitionen in Klimaprojekte vorantreiben. Das Investition– und Finanzierungsvolumen ist auch im Jahr 2024 sowie in den Folgejahren davon geprägt.
Für das Jahr 2024 gehen wir von einem Jahresergebnis in Höhe von 1.793,7 TEUR aus. Das geplante Investitions- und Finanzierungsvolumen liegt bei 20.261,0 TEUR bzw. bei 14.000 TEUR. Seitens des Gesellschafters sind entsprechende Eigenkapitalstärkungen unter Beachtung der Beihilfe-Konformität vorgesehen. Entsprechende Beschlüsse sind gefasst. Ein Teilbetrag steht bereits im Jahr 2024 zur Verfügung.
Unsicherheiten in Bezug auf das geplante Unternehmensergebnis stellt weiterhin die volatile und schwer kalkulierbare Situation auf den Energiemärkten dar. Eine belastbare Einschätzung der Auswirkung insbesondere durch die Andauer des Ukraine-Konfliktes, dem nicht einschätzbaren Nutzerverhalten unserer Kunden im Zusammenhang mit Sparmaßnahmen und der Umsetzungsverpflichtung von politischen Entscheidungen ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich.
Insgesamt wird das Jahr 2024 für die Stadtwerke Lemgo GmbH ein weiteres, sehr herausforderndes Jahr werden.
Wir haben den Anspruch, unsere Kunden sicher zu transparenten Preisen und gerechten Bedingungen mit Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser zu versorgen. Es werden bei der Energie- oder Trinkwasserversorgung sowohl für private Haushalte als auch für Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie Angebote, Produkte und Dienstleistungen entwickelt, um diesem Anspruch gerecht zu werden.
Ständig steigende Anforderungen und gesetzliche Änderungen, insbesondere die Umsetzung des IT-Sicherheitsgesetzes stellen steigende Anforderungen dar. Wir stellen uns diesen Anforderun-

gen durch unterschiedliche Maßnahmen. Die Implementierung einer IT-Strategie sowie die Kooperation mit der OWL-IT soll auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit der IT der Stadtwerke Lemgo GmbH sichern. Seit dem Jahr 2019 sind wir auch auf einigen wichtigen Social-Media-Kanälen vertreten. Hierbei geht es darum auch die Zielgruppen außerhalb der bisherigen oder offline-Medien zu erreichen. Informationen können so zielgruppenspezifischer, umfassend und zeitnah platziert werden. Besonders in Krisenzeiten ist die digitale Kommunikation ein wichtiger Kanal geworden. Das Fortschreiten der Digitalisierung führt zu Automatisierungen und Prozessanpassungen. Hieraus entstehen durch Prozessoptimierungen und den Rückgang von manuellen Tätigkeiten Chancen auf Kostensenkungen und geringere Fehlerhäufigkeiten.
Große Chancen bestehen im Bereich Energieeffizienz. Bereits heute führen Produkte und Dienstleistungen im Rahmen des Klimaschutzes und der Energieeffizienz zu zusätzlichen Erlösen, der Gewinnung von Neukunden und Bindung von Bestandskunden. Durch die Klimadebatte entstehen Chancen für den Aufbau neuer Geschäftsfelder sowie im Bereich Elektromobilität, aber auch für den öffentlichen Personennahverkehr. Verstärkt wird diese Entwicklung durch den Ausbau des Innovation Campus Lemgo und der Technischen Hochschule OWL.
Risiken, die den Fortbestand der Stadtwerke Lemgo GmbH gefährden könnten, sind weder im Geschäftsjahr 2023 aufgetreten noch für das folgende Geschäftsjahr 2024 erkennbar, obwohl uns die anhaltenden Auswirkungen des Ukraine-Konflikts und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen für den Energiemarkt zusammen mit dem Erfordernis der Umstellung auf klimaneutrale Energieerzeugung sowie das stark gestiegene Zinsniveau vor zusätzliche Herausforderungen stellt.

Organe und deren Zusammensetzung

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht seit der Änderung des Gesellschaftsvertrags aufgrund des Ratsbeschlusses vom 22.02.2021 aus neun Mitgliedern, die der Rat entsendet, dem Stadtoberhaupt kraft Amtes und einem weiteren Mitglied der Verwaltung, das im Einvernehmen mit dem Stadtoberhaupt vom Rat entsandt wird [3], zwei Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen der Gesellschaft, die der Gesellschafter entsendet und die hierzu in entsprechender Anwendung der §§ 5 bis 12 des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt werden.

Aufsichtsrat Stadtwerke Lemgo GmbH per 31.12.2023			
Markus Baier	Bürgermeister, Vorsitzender	Frank Limpke	Stadtkämmerer
Alexander Baer	SPD (Stellv. Vorsitzender)	Dr. Burkhard Pohl	Grüne
Christian Bintz	Arbeitnehmervertreter	Barbara Schiek-Hübenthal	FDP
Andreas Freier	Arbeitnehmervertreter	Wolfgang Sieweke	BfL
Erik Hanken	CDU/ Aufbruch C	Carsten Steinmeier	CDU/ Aufbruch C
Johanna Schlotthauer	Grüne	Arndt Stückemann	SPD
Christian Krop	CDU/ Aufbruch C		

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung wird durch das Stadtoberhaupt und die Mitglieder des Rates der Alten Hansestadt Lemgo gebildet.

[3] Wird kein Einvernehmen erzielt, ist der Kämmerer/die Kämmerin Mitglied.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung zum Berichtsstichtag:

Gesellschafterversammlung Stadtwerke Lemgo GmbH per 31.12.2023	
Markus Baier	Dr. Katharina Kleine Vennekate
Dipl.-Ing. Robert Adrian	Stephan Krause
Gennadi Appelhans	Marius Kremming
Hartmut Baack	Christian Krop
Alexander Baer	Gertrud Lehmann
Hanns-Dirk Bensel	Bettina-Sophie Meier
Christian Bintz	Bernd von Nordheim
Heike Busse	Roman Paschek
Daniel Christman-Brunsiek	Dr. Burkhard Pohl
Claus Cieciera	Frank Redelberger
Wolfgang Derwanz	Dipl.-Math. Friedrich Remmert
Dipl.-Ing. Nils Donat	Felix Rullmann
Oliver Drexhage	Barbara Schiek-Hübenthal
Heinz-Werner Dubbert	Johanna Schlotthauer
Christian Fietzeck	Karl-Heinz Schnülle
Ernst Ulrich Frank	Jessica Katharina Schrader
Andrea Freitag	Wolfgang Sieweke
Udo Golabeck	Marc Simonsmeier
Eric Hagedorn	Dipl.-Ing. Paul Smith
Max Hinrichsen	Carsten Steinmeier
Dörthe Höft	Brigitte Stressenreuter
Lasse Huxoll	Julien Thiede
Holger Kerkhoff	Janik Wiemann
Ralf Kersting	Norbert Willinzig
Dipl.-Ing. Martina Klein	

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern (der Bürgermeister als geborenes Mitglied wird nicht mitgezählt) zwei Frauen an (Frauenanteil: 16,7 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Stadtwerke Lemgo GmbH wurden 1972 gegründet, das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz) stammt aus 1999. Somit ist die Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes nicht in der Unternehmenssatzung verankert. Aktuell werden aber Änderungen des Gesellschaftsvertrages beraten und in diesem Zusammenhang sollen die Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes NRW Berücksichtigung finden.

3.4.2 Stadtwerke Lemgo Consult GmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung	05.02.1992 (Amtsgericht Lemgo, HR B 1894)
Geschäftsführung	Hauke Hillebrenner
Aufsichtsrat	Vom Aufsichtsrat der SWL benannt aus dem AR SWL: je 1 Mitglied der im AR der SWL vertretenen Fraktionen + Bürgermeister + Arbeitnehmervertreter/in + Geschäftsführung SWL
Gesellschafterversammlung	Matthias Sasse als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Die Stadtwerke Lemgo Consult GmbH unterstützt diese öffentliche Aufgabe durch Erbringung verschiedener Dienstleistungen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Stadtwerke Lemgo GmbH	27.500	100
Stammkapital gesamt	**27.500**	**100**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				**Eigenkapital**	415,8	386,5	29,2
Umlaufvermögen	455,2	443,7	11,5	**Sonderposten**			
				Rückstellungen	7,3	7,2	0,1
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	**Verbindlichkeiten**	32,1	49,9	-17,9
Aktive Rechnungsabgrenzung				**Passive Rechnungsabgrenzung**			
Bilanzsumme	455,2	443,7	11,5	**Bilanzsumme**	455,2	443,7	11,5

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2023

A.) Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft i. S. d. § 267a Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften, nach Maßgabe des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) i.d.F. vom 23.07.2015 sowie des Gesellschaftsvertrages und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gesellschaft firmiert unter „Stadtwerke Lemgo Consult GmbH", Bruchweg 24, 32657 Lemgo. Sitz der Gesellschaft ist Lemgo. Das zuständige Amtsgericht ist Lemgo, HRB 1894.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B.) Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Zugänge im Anlagevermögen erfolgte zu Anschaffungskosten. Lizenzen werden linear über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder dem beizulegenden Wert bilanziert.

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit ihrem Nominalbetrag bewertet.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Forderungen handelt es sich insbesondere um Forderungen gegenüber den Wasserverbänden und aus Energiedienstleistungen sowie aus Steuern. Die Restlaufzeit beträgt weniger als 1 Jahr.

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 27.500,00 Euro und ist in voller Höhe eingezahlt. Es deckt sich mit dem Kapital laut Gesellschaftsvertrag und Handelsregisterauszug.

Der Wertansatz der Sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich zusammen aus Rückstellungen für die Jahresabschlusserstellung und —Veröffentlichung (TEUR 2,1) und Steuererklärung (TEUR 2,5) sowie für die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Wirtschaftsprüfer (TEUR 2,7). Die Bewertung erfolgt gemäß § 253 HGB.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeit beträgt weniger als 1 Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 21,3) betreffen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Personalgestellung.

Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des §285 Nr. 3 HGB lagen nicht vor.

3.4.3 Stadtbus Lemgo Marketing GmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Mittelstr. 131-133, 32657 Lemgo
Gründung	15.04.1994 (Amtsgericht Lemgo, HR B 2167)
Geschäftsführung	Andreas Becker
Gesellschafterversammlung	Matthias Sasse als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	12
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Organschaft (Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer) mit der SWL, Organträger: SWL

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist das Marketing und der Vertrieb von Fahrkarten für den Stadtbus Lemgo in Lemgo.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Bereitstellung eines öffentlichen Personennahverkehrs gehört zu den typischen öffentlichen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge. Diese Aufgabe wird durch die Stadtwerke Lemgo GmbH erledigt. Dabei unterstützt die SLM die wirtschaftliche und effektive Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Stadtwerke Lemgo GmbH	25.564,59	100
Stammkapital gesamt	**25.564,59**	**100**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				**Kapitallage**			
Aktiva				**Passiva**			
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				**Eigenkapital**	25,6	25,6	0,0
Umlaufvermögen	313,4	275,9	37,5	**Sonderposten**			
				Rückstellungen	130,8	201,3	-70,4
				Verbindlichkeiten	157,0	49,1	107,9
Aktive Rechnungsabgrenzung				**Passive Rechnungsabgrenzung**			
Bilanzsumme	313,4	275,9	37,5	**Bilanzsumme**	313,4	275,9	37,5

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2023:

D) Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund der Verlustübernahme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH ist das Jahresergebnis ausgeglichen.

3.4.4 LVL Windenergie Barntrup GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, Mittelstraße 38, 32683 Barntrup
Gründung	21.12.2023 (Eintragung Amtsgericht Lemgo, HRA 6278)
Geschäftsführung	Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Landesverband Lippe, Stadt Barntrup
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Matthias Sasse.
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	02.02.2023
Konsolidierungskreis	
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Nach Gründung sind als Kommanditisten die Stadt Barntrup und der Landesverband Lippe eingetreten.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten regenerativen Energieerzeugungsanlagen (z.B. Photovoltaik, Wasser- und Windenergie) auf geeigneten eigenen oder gepachteten Flächen zur Erzeugung und Lieferung von Strom sowie die Wahrnehmung dazugehörender Aufgaben und Dienstleistungen im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Stadtwerke Lemgo GmbH	5.000,00	33,33
Landesverband Lippe	5.000,00	33,33
Stadt Barntrup	5.000,00	33,33
Stammkapital gesamt	**15.000,00**	**100,00**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				**Kapitallage**			
Aktiva				**Passiva**			
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				**Eigenkapital**	2.036,3		2.036,3
Umlaufvermögen	2.057,6		2.057,6	**Sonderposten**			
				Rückstellungen	2,5		2,5
				Verbindlichkeiten	18,8		18,8
Bilanzsumme	2.057,6		2.057,6	**Bilanzsumme**	2.057,6		2.057,6

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft wurde im Februar 2023 gegründet und plant die Errichtung und den Bau von drei Windenergieanlagen in Barntrup.

3.4.5 WGB Windgesellschaft Barntrup mbH & Co. KG

Sitz, Anschrift	Mittelstraße 38, 32683 Barntrup
Gründung	30.06.2023 (Amtsgericht Lemgo HRA 6309)
Geschäftsführung	Lippe Energie Verwaltungs-GmbH
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Matthias Sasse.
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	28.06.2023
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten regenerativen Energieerzeugungsanlagen (z. B. Photovoltaik, Wasser- und Windkraft) auf geeigneten eigenen oder angemieteten Flächen zur Erzeugung und Lieferung von Strom sowie die Wahrnehmung dazugehörender Aufgaben und Dienstleistungen im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Stadtwerke Lemgo GmbH	5.000	100
Stammkapital gesamt	**5.000**	**100**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0,6			**Eigenkapital**	-8,6		-8,6
Umlaufvermögen	4,1		4,1	**Sonderposten**			
				Rückstellungen	11,4		11,4
				Verbindlichkeiten	1,9		1,9
Aktive Rechnungsabgrenzung				**Passive Rechnungsabgrenzung**			
Bilanzsumme	4,7		4,7	**Bilanzsumme**	4,7		4,7

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft wurde im Juni 2023 gegründet. Es sollen weitere Kommanditisten beitreten.
Die Gesellschaft plant die Errichtung und den Betrieb von drei Windenergieanlagen in Barntrup.

3.4.6 Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung	12.11.2009
Geschäftsführung	Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage)
Kommanditanteile und Anteile stiller Gesellschafter (ohne Kapitalrücklage)	Kommanditanteile + Anteile stiller Gesellschafter
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Matthias Sasse.
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	21.05.2012 (Amtsgericht Lemgo HR A 4869)
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Es wurden 51 % der Gesellschaftsanteile der geschäftsführenden Komplementär-GmbH (Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH) zum 01.01.2019 an den Landesverband Lippe verkauft.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen Windenergieanlagen auf dem Wiembecker Berg. Die Windkraftanlage befindet sich auf einer von der Stadtwerke Lemgo GmbH gepachteten Fläche.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Stadtwerke Lemgo GmbH in der Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Stadtwerke Lemgo GmbH	375.000	75
Weitere Kommanditisten	125.000	25
Stammkapital gesamt	**500.000**	**100**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							
Aktiva							Passiva
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	318,3	371,7	-53,3	**Eigenkapital**	500,0	500,0	0,0
Umlaufvermögen	976,8	887,7	89,1	**Sonderposten**			
				Rückstellungen	70,1	73,7	-3,6
				Verbindlichkeiten	727,5	685,9	41,7
Aktive Rechnungsabgrenzung	2,5	0,2	2,3	**Passive Rechnungsabgrenzung**			
Bilanzsumme	1.297,6	1.259,5	38,1	**Bilanzsumme**	1.297,6	1.259,5	38,1

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

2. Geschäftsverlauf

Im Gegensatz zu 2022 weist das Jahr 2023 deutschlandweit einen überdurchschnittlichen Windindex auf (lt. anemos Wind- und Ertragsindex Report 2023). Betrachtet man in NRW die Jahre 2021 (95,6 %) und 2022 (98,8 %), beide unterdurchschnittlich, liegt der Windindex für das Jahr 2023 im NRW-Mittel mit 106,4 % deutlich über 100 % und ist damit das windstärkste Jahr seit über 20 Jahren. Auch der Ertragsindex für die Winderträge von Windenergieanlagen in NRW liegt in diesem Wertebereich (116,3 %). Diese positive Abweichung spiegelt sich ebenfalls bei den Ergebnissen der WEA im Kreis Lippe wieder.

In Betrachtung des Mittelwertes der abgerechneten Erträge aus den Jahren 2018 bis 2022 der beiden Anlagen von 1.774.396 kWh ist ersichtlich, dass die im Jahr 2023 abgerechnete Strommenge von 2.158.592 kWh deutlich über dem Durchschnitt liegt. Hierbei ist kein Monat ertragstechnisch besonders hervorzuheben.

Beim technischen Betrieb der Anlage sind im Berichtsjahr keine Besonderheiten aufgetreten.

3.4.7 Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH

Basisdaten

Sitz	Am Gelskamp 10, 32758 Detmold
Gründung	2008
Geschäftsführung	Frank Lohmeier, Hauke Hillebrenner
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Vlotho GmbH, Stadtwerke Rinteln GmbH, Regelung zum Kontrollwechsel im Gesellschaftsvertrag
Gesellschafterversammlung	Matthias Sasse als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Gesellschaftsvertrag vom	31.05.2012 (Amtsgericht Lemgo, HRB 6702)

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft vermarktet über die eigenen Grundversorgungsgebiete hinaus das Stromprodukt „JürgenStrom“ und „JürgenGas“.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist der Vertrieb von Energie und damit zusammenhängende Dienstleistungen, insbesondere in Ostwestfalen-Lippe, zum Zwecke der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Stadtwerke Lemgo GmbH	30.000	25,00
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	30.000	25,00
Stadtwerke Detmold GmbH	30.000	25,00
Stadtwerke Vlotho GmbH	10.000	8,33
Stadtwerke Rinteln GmbH	20.000	16,67
Stammkapital gesamt	**120.000**	**100,00**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				**Kapitallage**			
Aktiva				**Passiva**			
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	65,1	84,9	-19,9	**Eigenkapital**	1.038,6	750,7	287,9
Umlaufvermögen	4.776,9	4.474,7	302,2	**Sonderposten**			
				Rückstellungen	1.476,6	902,7	573,8
				Verbindlichkeiten	2.326,8	2.906,2	-579,4
Aktive Rechnungsabgrenzung				**Passive Rechnungsabgrenzung**			
Bilanzsumme	4.842,0	4.559,7	282,3	**Bilanzsumme**	4.842,0	4.559,7	282,3

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

2. Gesamtwirtschaft, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden durch die Wettbewerbssituation, die Vorhaben des Gesetzgebers zum Klimaschutz sowie durch die Marktregulierung geprägt. Daneben waren vor allem Krisen wie die Corona-Pandemie und insbesondere der Krieg in der Ukraine maßgebliche Einflussfaktoren.

Grundsätzlich ist durch die enorm gestiegenen Preise ein verstärktes Einsparbemühen der Kunden feststellbar.

3. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Auf Grundlage der Beschlussfassungen in den Aufsichtsräten der Gesellschafter wurde Anfang 2009 das Produkt „JürgenStrom" auf den Markt gebracht. Angeboten wird weiterhin Kraft-Wärmekopplungsstrom aus den Eigenerzeugungsanlagen der Gesellschafter. Stadtwerkenergie hat zum Ende des Jahres 2023 einen Bestand von 4.824 Stromkunden erreicht. In 2023 hat die Stadtwerkenergie insgesamt 13,0 GWh (Vj. 12,9 GWh) an Strom abgesetzt.

Zum 1. Oktober 2014 erfolgte die Produkteinführung von JürgenGas. Ende 2023 beträgt die Anzahl der Lieferverträge ca. 855 Stück. In 2023 hat die Gesellschaft insgesamt 17,0 GWh (Vj. 17,5 GWh) an Erdgas abgesetzt.

Als Reaktion auf weiter steigende Energiepreise am Spot- und Terminmarkt, wurden zum 01.01.2023 die Strompreise um ca. 27 % angepasst.

5. Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft arbeitet auf Basis des gemeinsam verabschiedeten mittelfristigen Wirtschaftsplanes, der fortlaufend aktualisiert wird. Um das Risiko der Energiebeschaffung besser beherrschen und bewerten zu können, wurde Anfang 2014 ein Beschaffungshandbuch verabschiedet. Dieses Handbuch wurde im Jahr 2021 auf die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.

Risiken für die Geschäftstätigkeit der Stadtwerkenergie sieht die Geschäftsführung insbesondere in den starken Schwankungen in den Energiemärkten, in unsicheren gesetzlichen Rahmenbedingungen, in der IT-Sicherheit, im steigenden Wettbewerb, in der konjunkturellen Entwicklung sowie maßgeblich in der weiteren Entwicklung des Krieges in der Ukraine.

6. Prognosebericht

Die beibehaltene Marketingstrategie „eigenes Stadtwerk", „JürgenStrom" und „JürgenGas" sowie „Energie aus Lippe" haben auch in 2023 unter einer gewissen Ausnahmesituation zu Kundenzuwachs geführt. Der Wettbewerbsdruck bleibt aber weiterhin – auch in den bevorzugten Absatzgebieten Augustdorf, Dörentrup, Kalletal und Leopoldshöhe - sehr hoch.
Unter Berücksichtigung der dargestellten Aspekte hat die Geschäftsführung der Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH anlässlich der 36. Gesellschafterversammlung am 23.10.2023 den Wirtschaftsplan 2024 mit einem Planergebnis von + 153 T vorgelegt.
Die Situation an den Energiemärkten hat sich etwas entspannt, befindet sich aber weiter auf hohem Niveau. Da die Gesellschaft keine Gewerbe- und Industriekunden beliefert, dürften es Stand heute, zu keinen Ausfallmengen kommen.
Die mittelfristige Perspektive der Gesellschaft für den Zeitraum 2024 bis 2027 ist unter Berücksichtigung eines moderaten Kundenzuwachses deutlich positiv.

3.4.8 Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung	15.05.1996 (Amtsgericht Lemgo, HR B 1738)
Geschäftsführung	Tim Rose (seit 01.05.2023), Marcos Canosa
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Landesverband Lippe / 51 %
Gesellschafterversammlung	Matthias Sasse als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	22.05.2001 (Amtsgericht Lemgo, HRB 1738), zuletzt neugefasst am 05.09.2018
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Bis zum 23.09.2018 war der Name der Gesellschaft Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH. Zum 01.01.2019 wurden 51 % der Gesellschaftsanteile an den Landesverband Lippe verkauft.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Nutzbarmachung von Energiepotentialen durch Übernahme der Beteiligung an Kommanditgesellschaften, die im Bereich der Erzeugung von regenerativen Energien tätig sind. Dabei kann sie als persönlich haftende Gesellschafterin agieren und die Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaften sowie die Planung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen und umweltschonenden Erzeugungsquellen übernehmen.

Es handelt sich um eine reine Haftungs- und Verwaltungs-GmbH. Diese ist im Berichtszeitraum noch Komplementär-GmbH der Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG und der LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Stadtwerke Lemgo GmbH in der Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Stadtwerke Lemgo GmbH	12.740,00	49,00
Landesverband Lippe	13.260,00	51,00
Stammkapital gesamt	**26.000,00**	**100,00**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				**Kapitallage**			
Aktiva				**Passiva**			
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				**Eigenkapital**	31,6	30,7	0,9
Umlaufvermögen	36,2	34,7	1,5	**Sonderposten**			
				Rückstellungen	3,6	3,6	-0,0
				Verbindlichkeiten	1,1	0,4	0,7
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,0			**Passive Rechnungsabgrenzung**			
Bilanzsumme	36,2	34,7	1,5	**Bilanzsumme**	36,2	34,7	1,6

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

2.1 Ertragslage

Die Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH ist Komplementärgesellschaft zur Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG. Außerdem ist sie Komplementärgesellschaft zur LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG.
Mit Wirkung zum 02.02.2023 ist sie ebenfalls Komplementärgesellschaft zur LVL Windenergie Barntrup GmbH & Co. KG geworden.

III. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken aus der Geschäftstätigkeit sind bekannt und prognostiziert. Das Risiko von Projekten wird in den einzelnen Kommanditgesellschaften identifiziert, bewertet und entsprechend gesteuert.

IV. Prognosebericht

Die Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH soll entsprechend dem Gesellschaftszweck zukünftig weitere Haftungen als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin von Kommanditgesellschaften übernehmen. Mithin ist in den nächsten Jahren mit Ergebnissen auf dem Niveau des Jahres 2023 zu rechnen.

3.4.9 Lippe Energie Verwaltungs-GmbH

Basisdaten

Sitz	Am Gelskamp 10, 32758 Detmold
Gründung	2011
Geschäftsführung	Cornelia Möller, Harald Vetter, Horst Martin Litschel
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe, Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Oerlinghausen GmbH mit je 20 %, Regelung zum Kontrollwechsel im Gesellschaftsvertrag

Gesellschaftsvertrag vom	18.04.2011 (Amtsgericht Lemgo, HRB 7467), zuletzt geändert am 13.12.2019
Gesellschafterversammlung	6 Personen. Vertreter ist Matthias Sasse (Vorsitzender).
Beirat	Landrat und alle Stadtoberhäupter; beratende Funktion
NKF-Produktbereiche	11
Besonderheiten	Mit der Änderung des Gesellschaftsvertrages am 13.12.2019 wurde das Stammkapital um 6.250,00 EUR erhöht. Als neuer Gesellschafter wurde die Stadtwerke Oerlinghausen GmbH aufgenommen. Der Anteil der Stadtwerke Lemgo GmbH ist damit von 25 % auf 20 % gesunken.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Nutzbarmachung von Energiepotentialen durch Übernahme der Beteiligung an Kommanditgesellschaften, die im Bereich der Erzeugung von regenerativen Energien tätig werden, als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaften sowie die Planung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen und umweltschonenden Erzeugungsquellen unter Ausnutzung des Know-hows der Stadtwerke.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Stadtwerke Lemgo GmbH	6.250	20
Kreis Lippe	6.250	20
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	6.250	20
Stadtwerke Detmold GmbH	6.250	20
Stadtwerke Oerlinghausen GmbH	6.250	20
Stammkapital gesamt	**31.250**	**100**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				**Eigenkapital**	49,6	44,3	5,3
Umlaufvermögen	58,4	47,5	10,9	**Sonderposten**			
				Rückstellungen	4,8	3,4	1,4
				Verbindlichkeiten	4,7	0,6	4,1
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,7	0,7	0,0	**Passive Rechnungsabgrenzung**			
Bilanzsumme	59,1	48,3	10,9	**Bilanzsumme**	59,1	48,3	10,9

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

III. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken aus der Geschäftstätigkeit sind bekannt und prognostiziert. Das Risiko von Projekten wird in den einzelnen Kommanditgesellschaften identifiziert, bewertet und entsprechend gesteuert. Zum 30.06.2023 wurde eine weitere Windgesellschaft gegründet, und zwar die WGB Windgesellschaft Barntrup mbH & Co. KG, bei der die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH die Stellung der Komplementärgesellschaft übernommen hat. Die neu gegründete Gesellschaft wird den Ausbau von Windenergie im Stadtgebiet Barntrup voranbringen.
Gründungskommanditistin der neuen Gesellschaft ist die Stadtwerke Lemgo GmbH. Geplant sind Beteiligungen der Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Oerlinghausen GmbH sowie die Stadtwerke Rinteln GmbH. Um auch dem neuen Bürgerenergiegesetz NRW2 gerecht zu werden, werden sich die Stadt Barntrup als Kommune sowie zwei Privatpersonen als Grundstückseigentümer an der Gesellschaft beteiligen. Für die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH bedeutet die neue Gesellschaft im Wesentlichen eine weitere Steigerung der Erträge durch die Haftungsvergütung. Geplant sind derzeit die Beitritte der genannten Gesellschaften, Kommunen und Privatpersonen für den Zeitpunkt Juli bis September 2024. Da die neue Gesellschaft in 2023 noch nicht über liquide Mittel verfügt hat, wird die anteilige Haftungsvergütung 2023 als Forderung eingebucht. Der Zahlungsfluss erfolgt erst im Folgejahr 2024.
Zur Absicherung der Risiken aus der Geschäftsführung der einzelnen Kommanditgesellschaften und der Gesellschaft selbst wurde eine gemeinsame D&O-Versicherung in angemessener Höhe abgeschlossen.

IV. Prognosebericht

Die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH soll entsprechend dem Gesellschaftszweck zukünftig weitere Haftungen als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin von Kommanditgesellschaften übernehmen. Mithin ist in den nächsten Jahren mit Ergebnissen auf dem Niveau des Jahres 2023 zu rechnen.
Um ihrem Gesellschaftsgegenstand nachzukommen, entwickelt die Gesellschaft weitere Projekte bis zum Realisierungsbeschluss und bringt diese in Abstimmung mit ihren Gesellschaftern und betroffenen Dritten in bestehende oder neuzugründende Projektgesellschaften zur Realisierung ein.

3.4.10 Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz	Bad Meinberger Str. 1, 32760 Detmold
Gründung	20.12.2011
Geschäftsführung	Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Rinteln GmbH, Stadtwerke Vlotho GmbH, Stadtwerke Oerlinghausen
Gesellschaftsvertrag vom	20.12.2011
Gesellschafterversammlung	Durch die jeweiligen Räte entsandte Vertreter/innen; Vertreter für Lemgo ist Herr Matthias Sasse.
NKF-Produktbereiche	11

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von örtlichen Verteilungsanlagen für Strom, Gas, Wasser, Abwasser und Fernwärme einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen zum Zwecke der Stärkung der örtlichen Energieversorgung sowie die Wahrnehmung des Messstellenbetreibers und des Messdienstleisters; des Weiteren die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug der Handel und der Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom und Gas sowie die Durchführung der hiermit im Zusammenhang stehenden gleichartigen Geschäfte. Des Weiteren können auch Energieberatung, Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung durchgeführt werden. Vor der Aufnahme von Tätigkeiten im Sinne von § 107 a Abs. 2 GO NRW sind in schriftlicher Form die Abwägungsprozesse zu dokumentieren, aus denen ersichtlich sein muss, ob und inwieweit die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, im Rahmen der Entscheidungsfindung berücksichtigt wurden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG unterstützt diese öffentliche Aufgabe durch Erbringung verschiedener Dienstleistungen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Stadtwerke Lemgo GmbH	230.000	23
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	230.000	23
Stadtwerke Detmold GmbH	230.000	23
Stadtwerke Rinteln GmbH	230.000	23
Stadtwerke Vlotho GmbH	40.000	4
Stadtwerke Oerlinghausen	40.000	4
Stammkapital gesamt	**1.000.000**	**100**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	14.004,1	13.934,0	70,1	**Eigenkapital**	1.118,6	1.561,5	-442,8
Umlaufvermögen	7.200,3	8.908,5	-1.708,3	**Sonderposten**			
				Rückstellungen	1.613,2	1.609,1	4,1
				Verbindlichkeiten	18.472,6	19.672,0	-1.199,4
Aktive Rechnungsabgrenzung				**Passive Rechnungsabgrenzung**			
Bilanzsumme	21.204,4	22.842,6	-1.638,2	**Bilanzsumme**	21.204,4	22.842,6	-1.638,2

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Mit Gründung der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG wurden für einige Gesellschafter bereits wesentliche operative Tätigkeiten eines Netzbetreibers dienstleistend übernommen. Dabei handelt es sich um Aufgaben in den Bereichen Netzvertrieb und Netzwirtschaft. Hierzu wurde in 2012 Personal aus den beteiligten Unternehmen übergeleitet und zur Bündelung von Know-how und zur Realisierung von Effizienzsteigerungen in einer gemeinsamen neuen Betriebsstätte am Sitz der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG in Detmold zusammengeführt. Aktuell sind in der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG 35 Mitarbeiter beschäftigt und es ist eine entsprechende Büro- und EDV-Infrastruktur eingerichtet worden, um qualitativ hochwertige Dienstleistungen für die Gesellschafter und Dritte zu erbringen. Zielsetzung ist es, darüber hinaus diese Dienstleistungen im Markt anzubieten und weitere Kunden und / oder Gesellschafter zu gewinnen. In 2022 sind die Stadtwerke Oerlinghausen als weiterer Gesellschafter beigetreten. Ab 2023 erbringt die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG auch für die Stadtwerke Oerlinghausen Dienstleistungen im Bereich Netzvertrieb.

Mit der Übernahme der Strom- und Gaskonzessionen in den Gemeinden Augustdorf, Dörentrup, Kalletal und Leopoldshöhe und den Erwerb der entsprechenden Strom- und Gasnetze durch die am 21.03.2014 gegründete Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG hat die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG zum 01.01.2015 die Rolle des Netzbetreibers gemäß EnWG übernommen. Der Geschäftszweck der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG ist der Erwerb, die Planung, der Bau und der Betrieb von Strom- und Gasversorgungsnetzen. Die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG ist mit 49% an der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH& Co. KG beteiligt. Die durch die Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG erworbenen Strom- und Gasversorgungsnetze werden an die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG verpachtet (Pachtmodell).

Für das Jahr 2024 ist in der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis prognostiziert. Für die Jahre 2025 bis 2028 werden geringfügig positive Jahresergebnisse erwartet.

II. Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Vorgang in die betrieblichen Abläufe des Unternehmens integriert. Ein EDV gestütztes Risikomanagementsystem befindet sich im Aufbau. Im Rahmen der langfristigen Unternehmensplanung werden Chancen und Risiken aller wesentlichen Unternehmensbereiche beurteilt. Die Geschäftsprozesse werden auf Basis der laufend fortgeschriebenen Wirtschaftsplanung gesteuert. Fehlentwicklungen können erkannt, den Entscheidungsträgern gemeldet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024 ist gemäß Wirtschaftsplan ein Umsatzvolumen in Höhe von 35.433 TEUR und ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis in Höhe von ca. -19 TEUR geplant. In den Jahren ab 2025 werden, gemäß Mittelfristplanung 2025 -2028 ausgeglichene Jahresergebnisse

erwartet. Zielsetzung bleibt es weiterhin, in den kommenden Jahren die geschäftlichen Aktivitäten auszuweiten. Neben der übernommenen Rolle des Netzbetreibers soll ein weiterer Zuwachs an Kunden generiert werden, um über einen entsprechenden Umsatz- und Margenanstieg das Unternehmensergebnis zu verbessern.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

3.4.11 Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH

Basisdaten

Sitz	Bahnhofsweg 6, 31737 Rinteln
Gründung	20.12.2011(HRB 200824)
Geschäftsführung	Dipl.-Kfm. Dirk Sundermann, Dipl.-Ing. Uwe Franzmeyer, Jan-Philipp Giltmann, Dr. Thorsten Borchard
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Rinteln GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	20.12.2011
Gesellschafterversammlung	Besteht aus der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG
NKF-Produktbereiche	11

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Die Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH unterstützt diese öffentliche Aufgabe durch Übernahme der Geschäftsführung der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Stadtwerke Lemgo GmbH	6.250	25
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	6.250	25
Stadtwerke Detmold GmbH	6.250	25
Stadtwerke Rinteln GmbH	6.250	25
Stammkapital gesamt	**25.000**	**100**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				**Kapitallage**			
Aktiva				**Passiva**			
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				**Eigenkapital**	27,1	35,5	-8,4
Umlaufvermögen	31,1	39,0	-7,9	**Sonderposten**			
				Rückstellungen	3,4	3,0	0,4
				Verbindlichkeiten	0,6	0,5	0,1
Aktive Rechnungsabgrenzung				**Passive Rechnungsabgrenzung**			
Bilanzsumme	31,1	39,0	-7,9	**Bilanzsumme**	31,1	39,0	-7,9

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

II. Lage des Unternehmens

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Struktur des kurzfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten ist stabil. Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen.
Die Kapitalstruktur ist ausgewogen und die Eigenkapitalquote beträgt 91,0 %.

2. Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem leicht positiven Jahresergebnis in Höhe von + 2,1 T€ ab.

III. Risikomanagement

Die Risiken aus der Geschäftstätigkeit, insbesondere aus der Haftungsübernahme als Komplementärin, sind bekannt und prognostiziert.

IV. Darstellung der zukünftigen Entwicklung

Das voraussichtliche Ergebnis, gemäß Mittelfristplanung 2024 – 2028, wird bei gleichbleibendem Geschäftsumfang in Vorjahreshöhe erwartet.

3.4.12 WGK Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Rintelner Str.3, 32689 Kalletal
Gründung	21.07.2016
Geschäftsführung	Lippe Energie Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage und Beteiligung am Ergebnis)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen, Stadtwerke Rinteln

Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	19.07.2016 (Amtsgericht Lemgo HR A 5616)
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Matthias Sasse.
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten regenerativen Energieerzeugungsanlagen auf geeigneten eigenen oder angemieteten Flächen zur Erzeugung und Lieferung von Strom sowie die Wahrnehmung dazugehörender Aufgaben und Dienstleistungen im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Stadtwerke Lemgo GmbH	260.000	33,33
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	260.000	33,33
Stadtwerke Rinteln GmbH	260.000	33,33
Stammkapital gesamt	**780.000**	**100,00**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO	**TEURO**	TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	2.484,4	2.664,2	-179,9	**Eigenkapital**	1.099,4	1.290,4	-190,9
Umlaufvermögen	1.496,6	1.525,2	-28,6	**Sonderposten**			
				Rückstellungen	100,0	122,8	-22,8
				Verbindlichkeiten	2.857,5	2.832,5	25,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	76,0	56,2	19,7	**Passive Rechnungsabgrenzung**			
Bilanzsumme	4.056,9	4.245,7	-188,7	**Bilanzsumme**	4.056,9	4.245,7	-188,7

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

Geschäftsverlauf

Das Potenzial des WEA-Standortes wird durch die gemessene Windgeschwindigkeit erkennbar: In 2023 wurde im Mittel eine Windgeschwindigkeit für die Anlage 3 von 7,3 m/s gemessen (Vorjahr 6,7 m/s).

Im Gegensatz zu 2022 weist das Jahr 2023 deutschlandweit einen überdurchschnittlichen Windindex auf (lt. anemos Wind- und Ertragsindex Report 20233). Betrachtet man in NRW die Jahre 2021 (95,6 %) und 2022 (98,8 %), beide unterdurchschnittlich, liegt der Windindex für das Jahr 2023 im NRW-Mittel mit 106,4 % deutlich über 100 % und ist damit das windstärkste Jahr seit über 20 Jahren. Auch der Ertragsindex für die Winderträge von Windenergieanlagen in NRW liegt in diesem Wertebereich (116,3 %). Diese Abweichung spiegelt sich ebenfalls bei den Ergebnissen der WEA im Kreis Lippe wieder.

In Betrachtung des Mittelwertes der abgerechneten Erträge aus den Jahren 2018 bis 2022 von 5.574.661 kWh ist ersichtlich, dass die im Jahr 2023 abgerechnete Strommenge von 6.815.106 kWh deutlich über dem Durchschnitt liegt. Hierbei ist kein Monat ertragstechnisch besonders hervorzuheben.

Beim technischen Betrieb der Anlage sind im Berichtsjahr keine Besonderheiten aufgetreten.

III. Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen unternehmerischen Risiken sind durch entsprechende Versicherungen sowie Gewährleistungsrechte und Wartungsverträge abgesichert. Nicht beeinflussbar ist die Menge des erzeugten Stroms, da hier insbesondere die Windverhältnisse maßgeblich sind.
Die Einspeisevergütung legt die Mindestvergütung fest, die innerhalb der Vergütungsdauer durch den Netzbetreiber an den Anlagenbetreiber zu zahlen ist.

Der Ertrag der Gesellschaft ergibt sich aus dem Produkt der vorgenannten Größen.

Zur Sicherung der Einspeisevergütungen wurde eine Vereinbarung zur Stromdirektvermarktung mit der BayWa abgeschlossen. Die Erlöse werden gemäß dem bestehenden Poolvertrag auf die Gesellschaften aufgeteilt. Sollte es zu einem Ausfall des Direktvermarkters kommen, erhält die Gesellschaft eine Ausfallvergütung vom Netzbetreiber.
Die Wartung der Anlage ist über einen Vollwartungsvertrag gewährleistet. Das Entgelt besteht aus verschiedenen Komponenten; im Wesentlichen ist der zu zahlende jährliche Betrag ertragsabhängig (Vorjahr) und der Basispreis ist über eine gestaffelte Preissteigerung geregelt. Des Weiteren werden das Mindestentgelt sowie der Basispreis über Indexberechnungen an das aktuelle Preisniveau angepasst.

Chancen ergeben sich durch höhere Erträge aufgrund besserer Windverhältnisse und höherer Direktvermarktungserlöse aufgrund höherer Marktpreise, sofern deren Auszahlung, die über die gesetzliche Einspeisevergütung hinausgeht, mit dem Direktvermarkter vertraglich vereinbart worden ist.

IV. Prognosebericht

Die Umsatzerlöse und Erträge der WGK Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. KG übersteigen in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 die prognostizierten Planwerte. Dabei erreichen die Umsatzerlöse jedoch nicht das Vorjahresniveau. Aufgrund der guten Standortqualität kann der Windpark weiterhin als ertragreich bezeichnet werden, so dass Risiken für die Gesellschaft aktuell nicht erkennbar sind. Die weitere Entwicklung wird fortlaufend beobachtet und analysiert.

Die Anlagenbetreiber sind gesetzlich verpflichtet, die Befeuerung und die Nachtkennzeichnungen der Windenergieanlagen ab dem 01.01.2025 bedarfsgerecht steuern zu lassen. Die entsprechenden Beauftragungen für Hardware, Standortgutachten und Softwareeinbindung sind erfolgt und die technische Umsetzung ist größtenteils abgeschlossen. Die Freigabe des Systems für den Rafelder Berg im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens bei der für die WEA zuständigen Behörde des Kreises Lippe liegt vor. Ein genaues Datum für die Inbetriebnahme ist aufgrund der deutschlandweiten großen Nachfrage nach diesen technischen Komponenten derzeit noch nicht absehbar (vermutlich Herbst 2024).

3.4.13 LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Domäne Varenholz 2, 32689 Kalletal
Gründung	21.07.2016
Geschäftsführung	Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Landesverband Lippe
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	19.07.2016 (Amtsgericht Lemgo HR A 5615)
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Matthias Sasse.
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Zum 01.01.2019 wurde ein Komplementärwechsel vorgenommen. Die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH wurde durch die Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH ersetzt.

Zweck und Ziel der Beteiligung/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten regenerativen Energieerzeugungsanlagen auf geeigneten eigenen oder angemieteten Flächen zur Erzeugung und Lieferung von Strom sowie die Wahrnehmung dazugehörender Aufgaben und Dienstleistungen im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Stadtwerke Lemgo GmbH	497.336,88	24,90
Landesverband Lippe	1.500.000,00	75,10
Stammkapital gesamt	**1.997.336,88**	**100,00**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				**Kapitallage**			
Aktiva				**Passiva**			
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	4.626,2	4.877,7	-251,4	**Eigenkapital**	3.433,9	3.302,9	130,9
Umlaufvermögen	3.038,3	2.653,4	384,9	**Sonderposten**			
				Rückstellungen	222,1	295,5	-73,4
				Verbindlichkeiten	4.032,0	3.955,1	76,9
Aktive Rechnungsabgrenzung	23,5	22,5	0,9	**Passive Rechnungsabgrenzung**			
Bilanzsumme	7.688,0	7.553,6	134,4	**Bilanzsumme**	7.688,0	7.553,6	134,4

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

Geschäftsverlauf

Im Gegensatz zu 2022 weist das Jahr 2023 deutschlandweit einen überdurchschnittlichen Windindex auf (lt. anemos Wind- und Ertragsindex Report 2023). Betrachtet man in NRW die Jahre 2021 (95,6 %) und 2022 (98,8 %), beide unterdurchschnittlichen, liegt der Windindex für das Jahr 2023 im NRW-Mittel mit 106,4 % deutlich über 100 % und ist damit das windstärkste Jahr seit über 20 Jahren. Auch der Ertragsindex für die Winderträge von Windenergieanlagen in NRW liegt in diesem Wertebereich (116,3 %). Diese positive Abweichung spiegelt sich ebenfalls bei den Ergebnissen der WEA im Kreis Lippe wider.

In Betrachtung des Mittelwertes der abgerechneten Erträge aus den Jahren 2018 bis 2022 der beiden Anlagen von 9.740.702 kWh ist ersichtlich, dass die im Jahr 2023 abgerechnete Strommenge von 12.742.382 kWh deutlich über dem Durchschnitt liegt. Hierbei ist kein Monat ertragstechnisch besonders hervorzuheben.

Beim technischen Betrieb der Anlage sind im Berichtsjahr keine Besonderheiten aufgetreten.

3.4.14 Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH (ALG)

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Heustraße 36-38, 32657 Lemgo
Gründung	27.06.1995 (Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Lemgo am 27.06.1995 in Abt. B Nr. 2338)
Geschäftsführung	Björn Ladage, Dipl.-Verwaltungswirtin Anke Kugelmann
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat setzt sich nunmehr aus 9 vom Rat entsandten Mitgliedern, dem Stadtoberhaupt sowie einem weiteren Mitglied der Verwaltung zusammen.

Weitere wichtige Verträge etc.	Betriebspachtvertrag mit der Stadt vom 22.12.2009; Mietvertrag mit der SWL über Gebäudeteile der Kläranlage Grevenmarsch zum Betrieb des Blockheizkraftwerkes; Übertragung der Rechte und Pflichten auf die SEL vom 04.01.2010; Cash-Management-Dienstleistungsvertrag mit der Landesbank Hessen-Thüringen –Helaba - (Pooling der liquiden Mittel mit den Zielen der Liquiditätssteuerung und Zinsoptimierung)
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.1. verbundenes Unternehmen / Vollkonsolidierung / Substanzwert
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der städtischen Entwässerung. Die Gesellschaft ist berechtigt, Übernahmeverträge abzuschließen, insbesondere auch Betriebspachtverträge.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Lemgo ist aufgrund der Vorschriften des § 56 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i. V. m. § 46 Landeswassergesetz (LWG NRW) abwasserbeseitigungspflichtig für das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser. Die notwendigen Abwasseranlagen sind von der Stadt zu errichten und zu betreiben. Hierzu gehören auch die der Abwasserbehandlung dienenden Anlagen, nämlich die Kläranlagen sowie die Sonderbauwerke. Hierzu bedient sich die Stadt Lemgo der ALG.
Der sich bis zum 31.12.2009 teils in städtischer Hand, teils in Hand der ALG befindliche Aufgabenbereich der städtischen Abwasserbeseitigung wird ab 01.01.2010 in der Form einer organisatorisch verselbständigten Einrichtung ohne Rechtspersönlichkeit als eigenbetriebsähnliche Einrichtung Stadtentwässerung Lemgo (ab 2011 „Straßen und Entwässerung Lemgo") geführt. Die sich im Besitz der ALG befindlichen Anlagen (Kläranlagen, Pumpwerke, Regenwasserbehandlungs- und Regenwasserentlastungsanlagen etc.) werden an die Stadtentwässerung Lemgo verpachtet und zum Betrieb zur Verfügung gestellt. Für die Unterhaltung und künftige Neuinvestitionen dieser Anlagegüter ist die ALG weiterhin zuständig. Auf die Ausführungen zur eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wird hingewiesen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Alte Hansestadt Lemgo	2.100.000	100
Stammkapital gesamt	**2.100.000**	**100**

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Bis einschließlich 2009 nahm die ALG die Aufgabe der Abwasserreinigung gegen Entgeltzahlung für die Stadt Lemgo wahr, so dass diese von der direkten Eigenerfüllung entlastet worden ist. Die

Stadt hat sich vertraglich verpflichtet, für diese erbrachten Leistungen ein Entgelt auf Selbstkostenbasis nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP-Leitsätze) zu zahlen.

Soweit gesetzlich für das seitens der Stadt in die ALG eingebrachte Eigenkapital nach den LSP-Leitsätze ein kalkulatorischer Zins zu berechnen ist, und dieser im Betriebsergebnis zu einem Gewinn führt, kam es gemäß § 109 Abs. 1 GO NRW zu einer Ausschüttung an die Stadt.

Nach der Neukonzeption der Abwasserbeseitigung ab 2010 ist für die Abwasserbeseitigung nunmehr die SEL zuständig. Zu diesem Zweck verpachtet die ALG ihre Anlagen gegen Entgelt an die SEL. Hierzu sind die entsprechenden Verträge abgeschlossen worden. Die SBL und die SEL sind zum Teil für die ALG tätig, insbesondere im Rahmen der Unterhaltung der Betriebsanlagen und Grundstücke.

Mit Vertrag vom 26.09.2017 hat die Stadt Lemgo der ALG ein Darlehen über 6.000.000 EUR über eine Laufzeit von 30 Jahren im Rahmen der Konzernfinanzierung gewährt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				**Kapitallage**			
Aktiva				**Passiva**			
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	24.752,5	27.353,4	-2.600,9	**Eigenkapital**	11.375,2	11.306,6	68,6
Umlaufvermögen	1.450,3	624,5	825,8	**Sonderposten**	10,1	151,3	-141,3
				Rückstellungen	10,8	14,5	-3,7
				Verbindlichkeiten	14.807,4	16.506,4	-1.698,9
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,7	0,9	-0,2	**Passive Rechnungsabgrenzung**			
Bilanzsumme	26.203,5	27.978,8	-1.775,3	**Bilanzsumme**	26.203,5	27.978,8	-1.775,3

Bürgschaften

Die alte Hansestadt Lemgo hat der ALG im Jahr 2023 insgesamt Bürgschaften in Höhe von 8.297.500,00 Euro gewährt.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	2.386,5	2.330,7	55,8
2. sonstige betriebliche Erträge	5,7	25,7	-20,0
3. Materialaufwand			0,0
4. Personalaufwand	34,0	32,9	1,1
5. Abschreibungen	1.794,8	1.673,8	121,0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	41,3	56,2	-15,0
7. Finanzergebnis	-350,1	-321,0	-29,1
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	172,1	272,5	-100,4
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	115,6	185,7	-70,1

Kennzahlen[4]

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	43,41	40,41	3,00
Eigenkapitalrentabilität	1,02	1,64	-0,63
Anlagendeckungsgrad 2	100,39	94,12	6,28
Verschuldungsgrad	130,17	145,99	-15,82
Umsatzrentabilität	4,84	7,97	-3,13

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 war eine Mitarbeiterin (2022:1) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2023:

C) Prognosebericht

Preissteigerungen im Bereich Energie- und Betriebsmittelbeschaffung betreffen weiterhin das operative Geschäft, welches von der Pächterin, der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Straßen und Entwässerung Lemgo betrieben wird.

Die Zentralkläranlage Lemgo, aber auch verschiedene Außenanlagen, sind seit mehr als 35 Jahren in Betrieb und haben die gewöhnliche Nutzungsdauer erreicht oder überschritten. Daher werden weiterhin Reparaturen, Ersatzbeschaffungen und auch Neuinvestitionen, insbesondere maschineller und elektrotechnischer Anlagen, zu tätigen sein. Die in den vergangenen Jahren begonnene systematische Erneuerung abgeschriebener und nicht mehr den Regeln der Technik entsprechenden Anlagen wird in den Folgejahren fortgesetzt. Einer der zukünftigen Schwerpunkte für Erneuerungsmaßnahmen auf der Kläranlage wird in den Folgejahren der Faulturm mit seiner technischen Ausrüstung sein. Hierfür haben bereits erste Bestanduntersuchungen in 2023 stattgefunden. Weitergehende Planungsschritte werden in 2024 folgen.

Des Weiteren wird die ALG perspektivisch den Anteil an regenerativ erzeugtem Eigenstrom erhöhen. Hierfür ist zunächst die Projektierung weiterer Photovoltaikanlagen auf dem Kläranlagengelände vorgesehen.

In das Bauprogramm zur Erneuerung der biologischen Reinigungsstufe und den Wirtschaftsplan 2024 ist nachrichtlich und optional die Errichtung eines 3. Nachklärbeckens aufgenommen worden. Die Errichtung des 3. Nachklärbeckens, mit einem Investitionsvolumen von nunmehr ca. 6,7 Mio. €, wird notwendig, wenn sich trotz der an den bestehenden Nachklärbecken vorgenommenen Optimierungsmaßnahmen und Verbesserungen durch die Kanalnetzsteuerung zu Schlammabtrieb kommen sollte (siehe auch unter 3. Forschung und Entwicklung). Die optional im Bauprogramm dargestellte Maßnahme wäre – soweit dies aus den beschriebenen betrieblichen Gründen notwendig ist – im Zeitraum 2025 - 2027 zu realisieren.

Die Gesellschaft rechnet für 2024 mit Umsatzerlösen von T€ 2.440, einem Ergebnis von T€ 78 sowie einem Investitionsvolumen von rd. T€ 1.728.

[4] Erläuterungen siehe Kennzahlen Stadtwerke Lemgo GmbH

Organe und deren Zusammensetzung

Aufsichtsrat der ALG per 31.12.2023			
Christman-Brunsiek, Daniel	CDU/ Aufbruch C (Vorsitzender)	Dubbert, Heinz-Werner	BfL
Remmert, Friedrich	CDU/ Aufbruch C	Krause, Stephan	FDP
Bintz, Christian	SPD	Smith, Paul	CDU/ Aufbruch C
Meier, Bettina-Sophie	SPD (stellvertretende Vorsitzende)	Baier, Markus	Bürgermeister
Drexhage, Oliver	Die Grünen	Limpke, Frank	Verwaltung
Klein, Martina	Die Grünen		

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterin wird in der Gesellschafterversammlung durch das Stadtoberhaupt, im Verhinderungsfall durch den Allgemeinen Vertreter im Amt, vertreten.

Geschäftsführung: Die ALG hat zwei Geschäftsführer, die von der Gesellschafterversammlung bestellt werden.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.
Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 18,18 %).
Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

3.4.15 Hexenbürgermeisterhaus Alte Hansestadt Lemgo GbR

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Lemgo
Geschäftsführung	Lysann Rehberg
Stammkapital	2.045.167,00 EUR
Beteiligung der Stadt	50 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Staff-Stiftung
Beirat	2 städtische Vertreter/innen
Gesellschafterversammlung	2 Personen
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	27.10.1997
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Substanzwertverfahren
NKF-Produktbereiche	04
Wesentliche Vorschriften	BGB
Besonderheiten	Die Stadt hat das bebaute Grundstück Hexenbürgermeisterhaus nebst Beihaus als Gründungsvermögen in die Gesellschaft eingebracht.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erhaltung und sachgerechte Nutzung des Hexenbürgermeisterhauses nebst Beihaus als Kunstwerk und Kunstdenkmal der Weser-Renaissance sowie die Vornahme von Investitionen zur Erhaltung und Sicherung des Museumsbetriebes.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft erhält das Baukunstwerk Hexenbürgermeisterhaus nebst Beihaus, welche sich im Stadtgebiet Lemgo befinden. In dem Gebäude betreibt die Stadt ein Museum, für das sie allein zuständig ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Alte Hansestadt Lemgo	1.022.583,50	50
Staff-Stiftung	1.022.583,50	50
Stammkapital gesamt	2.045.167,00	**100**

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Alte Hansestadt Lemgo unterstützt die GbR im Rahmen der Möglichkeiten, damit der Gesellschaftszweck bestmöglich erreicht werden kann, insbesondere über unterstützende Tätigkeiten in baulichen Belangen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Keine Bilanz vorhanden

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Keine Gewinn- und Verlustrechnung vorhanden

3.4.16 Johanneswerk in Lemgo gGmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Leopoldstraße 61 c,32657 Lemgo
Geschäftsführung	Dr. Bodo de Vries, Burkhard Bensiek
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Evangelisches Johanneswerk gGmbH, Bielefeld
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadt Lemgo ist das Stadtoberhaupt
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	19.03.2019
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen/ At Cost/ Anschaffungswert
NKF-Produktbereiche	31
Wesentliche Vorschriften	HGB
Besonderheiten	Die Alte Hansestadt hat nach der Umwandlung in die gGmbH gemäß Ratsbeschluss vom 08.10.2018 im Jahr 2019 eine Kapitaleinlage in Höhe von 4.900.000 EUR geleistet.

Zweck der Beteiligung

Der Verein „St. Loyen e.V., Verein für die Betreuung alter und junger Menschen e.V." ist in die Rechtsform der gGmbH umgewandelt worden. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe und des Wohlfahrtswesens sowie die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 Nr. 1 AO, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Der Unternehmenszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb stationärer, teilstationärer und ambulanter Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie weiterer Unternehmen und sonstiger Einrichtungen, die die Pflege und Betreuung zum Gegenstand haben oder dieser unmittelbar dienen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck ist die Versorgung mit stationären, teilstationären und ambulanten Pflege- und Betreuungseinrichtungen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Alte Hansestadt Lemgo	10.000,00	20
Evangelisches Johanneswerk gGmbH, Bielefeld	40.000,00	80
Stammkapital gesamt	**50.000,00**	**100**

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für die Stadt Lemgo besteht keine Nachschussverpflichtung.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	12.118,4	12.227,7	-109,2	**Eigenkapital**	2.782,2	2.951,4	-169,2
Umlaufvermögen	2.774,3	3.620,8	-846,5	**Sonderposten**	843,0	859,9	-16,9
				Rückstellungen	627,9	642,6	-14,7
				Verbindlichkeiten	10.655,0	11.376,8	-721,8
Aktive Rechnungsabgrenzung	15,4	13,6	1,8	**Passive Rechnungsabgrenzung**	0,0	31,4	-31,4
Bilanzsumme	14.908,1	15.862,1	-954,0	**Bilanzsumme**	14.908,1	15.862,1	-954,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	7.762,1	7.151,2	610,8
2. sonstige betriebliche Erträge	193,2	141,9	51,3
3. Materialaufwand	1.569,2	1.471,4	97,8
4. Personalaufwand	4.573,6	4.262,9	310,7
5. Abschreibungen	758,1	643,9	114,3
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	997,0	1.453,7	-456,7
7. Finanzergebnis	-220,3	-276,4	56,1
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	-162,9	-815,1	652,2
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-169,2	-820,6	651,4

Kennzahlen[5]

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	18,66	18,61	0,06
Eigenkapitalrentabilität	-6,08	-27,80	21,72
Anlagendeckungsgrad 2	73,07	80,34	-7,27
Verschuldungsgrad	382,98	385,48	-2,50
Umsatzrentabilität	-2,18	-11,47	9,30

Personalbestand

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft durchschnittlich 106 Personen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Es folgen Auszüge aus dem Lagebericht 2023:

3.1 Prognosebericht

Das bereits sehr hohe und durch Faktoren wie dem demographischen Wandel weiter steigende Marktvolumen lässt für die nächsten Jahre eine weiterhin steigende Nachfrage nach Leistungen im Bereich der Pflege und Betreuung hochbetagter Menschen erwarten. Begleitend zu dieser Entwicklung ist aufgrund der zunehmenden gesellschaftlichen sowie auch politischen Priorisierung der Altenhilfe auch in Zukunft mit diversen gesetzlichen und regulatorischen Änderungen zu rechnen, die verschiedene Anpassungsbedarfe hervorrufen werden. Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung wird in diesem Kontext unter anderem maßgeblich von der Entwicklung des Refinanzierungsgrads abhängen.
Für das Wirtschaftsjahr 2024 erwartet die Geschäftsführung der Johanneswerk in Lemgo gGmbH im Gegensatz zu den Vorjahren ein leicht positives Ergebnis. Dies liegt neben Pflegesatzsteigerungen darin begründet, dass für das Geschäftsjahr 2024 ein relativ geringer Umfang an Bau- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen vorgesehen ist.

[5] Erläuterungen siehe Kennzahlen Stadtwerke Lemgo GmbH

Etwas konträr zu dieser Entwicklung wird für die Liquidität ein leicht negativer Cash-Flow erwartet, was insbesondere auf nachwirkende investive Effekte in Form von Tilgungsleistungen zurückzuführen ist.
Grundlage der Ergebnisprognose bildet der im Berichtsjahr erstellte Wirtschaftsplan für das folgende Geschäftsjahr, in welchem insbesondere nachstehende Annahmen getroffen wurden: Im Bereich der Personalkosten wird für die zweite Jahreshälfte 2024 eine tarifliche Steigerung in Höhe von 5,2 % (gem. Tariferhöhung AVR DD) zuzüglich der ratierlichen Auszahlung der Inflationsausgleichprämie in Höhe insgesamt T€ 3 pro Mitarbeitendem angenommen. Für die Sachkosten wird eine Preissteigerung in Höhe von 5,0 % erwartet, wobei in Bezug auf die Preisentwicklung im Energiebereich von Preissteigerungen bis zu 15 % ausgegangen wird. Erlösseitig wird zusätzlich zu der ganzjährigen Auswirkung der deutlichen Pflegesatzerhöhung zum 1. Oktober 2023 mit einer kalkulatorischen Pflegesatzsteigerung von 3,0 % für die Laufzeit 2024/2025 gerechnet.

3.2 Chancen- und Risikobericht

3.2.1 Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Durch die ausschließliche Tätigkeit auf dem inländischen Gesundheitsmarkt unterliegt die Johanneswerk in Lemgo gGmbH grundsätzlich eher bedingt konjunkturellen Risiken.
Indirekte Einflussfaktoren wie allgemeine oder branchenspezifische Preisentwicklungen oder die Stabilität von Lieferketten können jedoch die Steuerung der Geschäftstätigkeit durchaus maßgeblich beeinflussen. So stellen beispielsweise die Verhältnisse in der Baubranche aufgrund des kontinuierlichen Investitionsbedarfs in bestehende oder geplante Infrastrukturen wichtige Indikatoren für die diesbezügliche Planung dar.
Die anhaltenden globalen Krisen und damit zusammenhängenden geo- und wirtschaftspolitische Entwicklungen bergen aktuell nach wie vor Risiken wie kurzfristige Preisanstiege oder Materialengpässe.
In Bezug auf die allgemeine Inflation versprechen Prognosen aktuell zumindest eine deutliche Entspannung. Die Baubranche jedoch sieht sich nach wie vor mit hohen Baustoffpreisen, teilweise noch bestehenden Materialengpässen sowie einem anhaltenden Fachkräftemangel konfrontiert. Die damit zusammenhängenden Risiken insbesondere für die zukünftigen immobilienbezogenen Fragestellungen werden von der Geschäftsführung engmaschig analysiert.
Als substanziell gefährdend werden diese Risiken aktuell jedoch nicht bewertet.

3.2.2 Branchenspezifische Chancen und Risiken

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen der Johanneswerk in Lemgo gGmbH unterliegen einem stetigen Wandel und stellen damit ein latentes Risiko für die Gesellschaft dar. Insbesondere können aus rechtlichen und regulatorischen Änderungen unvorhersehbare und unmittelbare Konsequenzen für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft folgen.
Durch das Zusammenspiel einer antizipierenden Beobachtung und Analyse potenzieller Einflussfaktoren einerseits und eines im Konzernverbund vorhandenen umfassenden branchenspezifischen Wissens andererseits werden derartige Risiken nach Einschätzung der Geschäftsführung kurz- bis mittelfristig allerdings als eher gering eingestuft.
Darüber hinaus sieht sich die Johanneswerk in Lemgo gGmbH mit dem Risiko konfrontiert, den internen Personalbedarf zukünftig nicht decken zu können. So ist ein Mangel an qualifiziertem

Personal im Bereich der Pflegeberufe bereits besonders stark ausgeprägt und es ist zu erwarten, dass sich dieser in den kommenden Jahren kontinuierlich zuspitzen wird.
Die Geschäftsführung bewertet das Personalrisiko als wesentliches Unternehmensrisiko der kommenden Jahre und räumt den entgegenwirkenden Maßnahmen eine entsprechend hohe Priorität ein. Aufgrund des aktiven Personalmanagements und einem derzeit zumindest weitgehend gedeckten Personalbedarf werden die Risiken im Bereich Personal aktuell noch nicht als bedrohlich eingestuft.
Mit der Änderung des Klimaschutzgesetzes hat die Bundesregierung das Ziel verankert, bis zum Jahr 2045 klimaneutral sein. Die Diakonie in Deutschland verschärft diese Klimaschutzvorgaben und fordert Treibhausgasneutralität bereits ab dem Jahr 2035. Banken fragen bereits heute nach ökologischen Kennzahlen und werden diese zukünftig bei Darlehensvergaben in ihre Zinskalkulationen einfließen lassen. Es ist zu erwarten, dass auch Zuschussgeber ihre Zuschussbewilligungen zukünftig von ökologischen Kennzahlen abhängig machen werden. In diesem Zuge werden Milliardensummen in Gebäude und Prozesse zu investieren sein. Die Projektgruppe „Kamel und Nadelöhr", die aus der katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt entstanden ist, schätzt den entsprechenden Investitionsbedarf für ein durchschnittliches Pflegeheim auf 1,8 Millionen Euro bzw. für die Sozialwirtschaft (ohne Krankenhäuser) einen Gesamtinvestitionsbedarf von 65 Milliarden Euro. Die Refinanzierung solcher Investitionen, insbesondere mit Blick auf die APG DVO NRW, die nur einen Mindeststandard refinanziert, ist aktuell nicht geklärt und stellt ein immenses finanzielles Risiko für die gesamte Branche dar.
Die Chancen im Hinblick auf das Branchenumfeld bestehen aus Sicht der Geschäftsführung vor allem darin, dass das Marktumfeld im Bereich der Altenhilfe auch zukünftig durch einen positiven Wachstumstrend charakterisiert sein wird, was insbesondere auf die demographische Entwicklung zurückzuführen ist.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Oberstes Organ der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Dr. Ingo Habenicht,	Geschäftsführer der Evangelisches Johanneswerk gGmbH
Markus Baier	Vertreter der Stadt Lemgo
Frank Limpke	Vertreter der Stadt Lemgo

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Herrn Dr. Bodo de Vries und Herrn Burkhard-Bensiek wahrgenommen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 3 Mitgliedern keine Frau an (Frauenanteil: 0,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

3.4.17 Volkshochschule Detmold-Lemgo Anstalt des öffentlichen Rechts

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Krumme Str. 20, 32756 Detmold (Geschäftsstelle Detmold) Kramerstraße 5, 32657 Lemgo (Geschäftsstelle Lemgo) www.vhs-detmold-lemgo.de
Gründung	2014
Vorstand	Claudia Biehahn
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadt Detmold
Verwaltungsrat	3 Vertreter/innen der Stadt
Beirat	6 Vertreter/innen der Stadt
Satzung vom	01.07.2014
Bilanzausweis/ Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Equity / Anschaffungswert
NKF-Produktbereiche	04
Wesentliche Vorschriften	GO, GkG, KUV

Zweck der Beteiligung

Die VHS Detmold-Lemgo AöR übernimmt seit dem 01.07.2014 die Pflichtaufgabe Weiterbildung gemäß § 10 Abs. 1 des Weiterbildungsgesetzes NRW (WbG) für die Trägerkommunen Stadt Detmold und Stadt Lemgo. Es bestehen außerdem öffentlich-rechtliche Vereinbarungen zur gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgabe Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz NRW mit der Stadt Horn-Bad Meinberg und den Gemeinden Kalletal, Dörentrup und Schlangen.
Ziel ist es, der Bevölkerung im Arbeitsgebiet ortsnahe, aktuelle und qualitativ hochwertige Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote zu unterbreiten. Damit soll es der Bevölkerung ermöglicht werden, lebensbegleitend Fort- und Weiterbildungsangebote zu nutzen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VHS Detmold-Lemgo übernimmt eine kommunale Pflichtaufgabe nach dem WbG. Sie ist zusammen mit den Partnergemeinden für ca. 160.000 Einwohnerinnen und Einwohner zuständig

und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen im Arbeitsgebiet und stellt deren Zukunftssicherung durch Bildung sicher.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Stadt Lemgo	25.000	50
Stadt Detmold	25.000	50
Stammkapital gesamt	**50.000**	**100**

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Deckung des Finanzbedarfs erhebt die AöR Kursgebühren von den Teilnehmern. Weitere Einnahmen sind Zuschüsse der Trägerkommunen sowie maßnahmenbezogene Zuschüsse.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	77,4	64,4	13,0	**Eigenkapital**	1.730,3	1.668,6	61,7
Umlaufvermögen	2.479,9	2.434,6	45,3	**Sonderposten**	9,3	12,0	-2,7
			0,0	**Rückstellungen**	567,0	597,1	-30,1
			0,0	**Verbindlichkeiten**	206,1	208,9	-2,8
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0	**Passive Rechnungsabgrenzung**	44,5	12,3	32,2
Bilanzsumme	2.557,3	2.499,0	58,3	**Bilanzsumme**	2.557,3	2.499,0	58,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	481,4	464,1	17,3
2. sonstige betriebliche Erträge	2.482,4	2.383,3	99,1
3. Materialaufwand	756,5	595,7	160,8
4. Personalaufwand	1.409,7	1.370,0	39,7
5. Abschreibungen	22,2	21,2	1,0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	750,8	777,8	-27,0
7. Finanzergebnis	37,1	0,3	36,8
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	61,7	83,1	-21,4
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	61,7	83,1	-21,4

Kennzahlen[6]

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	67,66	66,77	0,89
Eigenkapitalrentabilität	3,57	4,98	-1,41
Anlagendeckungsgrad 2	2.235,68	2.590,07	-354,39
Verschuldungsgrad	11,91	12,52	-0,61
Umsatzrentabilität	12,82	17,90	-5,08

Personalbestand

Die AöR beschäftigt insgesamt 5 Vollzeitkräfte und 33 Teilzeitmitarbeitende.

Geschäftsentwicklung

Es folgen Auszüge aus dem veröffentlichten Lagebericht 2023:

2. Finanzlage

Das Jahr 2023 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 61.701,63 EUR ab. Dabei stehen Erträgen in Höhe von 3.001.159,82 EUR Aufwendungen von 2.939.458,19 EUR gegenüber. Die deutliche Verbesserung gegenüber dem Planansatz 2023 ergibt sich insbesondere aus Mehreinnahmen des Integrationsbereiches sowie einer Rückstellungsauflösung. Auf der Aufwandsseite wirken sich nicht besetzte Stellen und somit geringere Personalkosten sowie geringere Aufwendungen bei den Dienstleistungen der Kommunen positiv auf das Ergebnis aus.
Die Kapitalstruktur der AöR ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote von 67,66 % liegt deutlich über dem Branchendurchschnitt.
Das Fremdkapital beinhaltet lediglich kurzfristige Verbindlichkeiten. Langfristige Verbindlichkeiten, z.B. gegenüber Kreditinstituten, waren nicht vorhanden.
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inklusive erhaltene Anzahlungen) betragen 2,9% der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.
Steuern und Sozialabgaben werden laufend und fristgerecht entrichtet. Entsprechende Bestätigungen der Finanzbehörden und Sozialversicherungsträger, wie sie für die Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen benötigt werden, liegen vor. Die Liquidität war und ist stets gegeben gewesen. Die Kontokorrentlinie ist durch die Gesellschaft nicht in Anspruch genommen worden.

2.1.1 Weiterbildung Detmold

Im Produkt Weiterbildung Detmold ist ein Plus von 118.649,87 € gegenüber dem Wirtschaftsplan zu verzeichnen. Das Plus ergibt sich in erster Linie durch höhere Umsatzerlöse, Mehreinnahmen bei den Erstattungen durch das BAMF und Zinseinnahmen. Geringere Aufwendungen bei den Personalausgaben und den Leistungen zwischen der Kommune und der VHS führen zu einer weiteren Verbesserung des Ergebnisses.

2.1.2 Schulabschlüsse

Im Produkt Schulabschlüsse ergibt sich ein Minus von 11.893,75 €. Sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite haben sich erhebliche Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan ergeben. Dem Planansatz auf der Ertragsseite von 364.229,00 EUR steht ein tatsächliches

[6] Erläuterungen siehe Kennzahlen Stadtwerke Lemgo GmbH

Ergebnis von 227.790,59 EUR gegenüber. Die wesentlich geringeren Einnahmen liegen in dem fehlenden Zuschuss durch den Kreis Lippe in Höhe von 57.000 EUR sowie der zugunsten der Stadt Detmold gebildeten Rückstellung von 70.000 EUR. Grund hierfür ist die noch nicht erfolgte Abrechnung mit den lippischen Kommunen. Nach Festlegung der Abrechnungsmodalitäten wird mit einer Rückzahlung an die Stadt Detmold mindestens in der genannten Höhe gerechnet.
Auf der Aufwandsseite wurde mit einem Ansatz von 364.229,00 EUR geplant. Tatsächlich sind Aufwendungen in Höhe von 240.049,00 EUR entstanden. Die Einsparungen erklären sich durch geringere Personalaufwendungen sowie durch geringere Kosten bei den Leistungen zwischen den Trägerkommunen und der VHS.

2.2 Weiterbildung Lemgo

Im Bereich Weiterbildung Lemgo ergibt sich ein Minus von 45.052,49 €. Das Minus ist gegen über dem Planansatz eine Verbesserung um 54.947,51 € und ergibt sich im Wesentlichen durch Mehreinnahmen bei den Erstattungen durch das BAMF und Zinseinnahmen auf der Einnahmenseite.

3. Vermögenslage/Liquidität

Die Vermögenslage der Gesellschaft spiegelt eine ausreichende Vermögensbindung wieder, die sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert hat. Die AöR weist weiterhin ein positives Eigenkapital aus. Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich stabil. Die Liquidität ist als gesichert anzusehen.

4. Prognose

Für das Jahr 2024 rechnet die AöR laut genehmigtem Wirtschaftsplan mit einem Zuschussbedarf aus den beiden Trägerkommunen in Höhe von 953.662,00 €. Dies entspricht 29,37 % des Gesamtaufwands in Höhe von 3.247.062,00 €. Durch Mietenzahlungen fließen an die Trägerkommunen 374.864,00 EUR sowie für in Anspruch genommenen Dienstleistungen 212.513,00 EUR zurück. Die Gesamtsumme von 587.377,00 EUR entspricht 61,59 % der städtischen Basiszuschüsse. Basiszuschüsse.

Organe und deren Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat setzt sich zum 31.12.2023 wie folgt zusammen:

Frank Hilker	Bürgermeister der Stadt Detmold
Markus Baier	Bürgermeister der Stadt Lemgo
Helmut-Volker Schüte	Stabsoffizier a.D.
Walter Neuling	Landschaftsarchitekt i.R.
Claus Cieciera	Unternehmer
Gertrud Lehmann	Rentnerin

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 16,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

3.4.18 Städtische Betriebe Lemgo

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Herforder Str. 105, 32657 Lemgo
Gründung	2006
Betriebsleitung	Marc Brinkmann (kaufmännisch), Lars Becker (technisch)
Gemeinsamer Betriebsausschuss	15 Mitglieder
Betriebssatzung vom	11.12.2018 i. d. F. der 6. Änderungssatzung
Weitere wichtige Verträge etc.	Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.3. Sondervermögen / Vollkonsolidierung / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	01, 13
Wesentliche Vorschriften	EigVO, KomHVO, GO NRW, Bestattungsrecht

Zweck der Beteiligung

Zweck der Tätigkeit des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, den Bedarf der Stadt an Leistungen, wie sie typischerweise zu den üblichen technischen Dienstleitungen von Bauhöfen und Fuhrparks gehören, für die Stadt, ihre Einrichtungen, ihre Eigengesellschaften oder im Rahmen von Beteiligungen bzw. interkommunaler Zusammenarbeit zu erbringen. Insbesondere gehören hierzu die Anlegung und Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen, Sportanlagen, Spielplätzen, Leistungen für die Bereiche Straßenreinigung und Stadtentwässerung, aber auch Herstellungs- bzw. Erhaltungsleistungen an Gebäuden / baulichen Anlagen sowie zugehörigen technischen Anlagen und Einrichtungen einschließlich Außenanlagen. Weiterhin gehören hierzu Serviceleistungen für die in Satz 1 genannten Dienststellen, Einrichtungen usw.

Der Rat hat am 16.04.2018 die Auflösung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forst und Grün (FGL) und die Übertragung der Aufgaben Friedhöfe und städtische Grünflächen auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Städtische Betriebe Lemgo (SBL) beschlossen. Zum Betriebszweck gehören daher seit dem 01.01.2019 außerdem:

a) Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen, Pflege und Unterhaltung von Ehrenmalen, Ehrengräbern, jüdische Friedhöfe und Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft sowie der Grünflächenservice für die städt. Dienststellen und Einrichtungen wie Sportplätze, Kinderspielplätze, Grünanlagen der bebauten öffentlichen Grundstücke, Straßenbegleitgrün an Straßen und Wegen u. ä.

b) Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der städt. Friedhöfe einschl. der baulichen Anlagen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt bedient sich zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in dieser Organisationsform erfüllt den öffentlichen Zweck ebenso wie als Regiebetrieb.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Alte Hansestadt Lemgo	500.000	100
Stammkapital gesamt	**500.000**	**100**

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Baubetriebshof ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und somit Sondervermögen der Stadt. Gegenüber einem Regiebetrieb, der im städtischen Haushaltsplan abgebildet wird, führt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Buchführung außerhalb des städtischen Haushalts in Form der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Etwaige Verluste des Baubetriebshofes werden durch die Stadt abgedeckt.
Leistungen, die dieser Betrieb von der Stadt oder den übrigen Betrieben erhält, werden angemessen vergütet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Aufwendungen f. d. Erhaltung der gemeinschaftlichen Leistungsfähigkeit	304,0	85,4	218,6				
Anlagevermögen	18.993,2	19.154,3	-161,1	**Eigenkapital**	5.822,2	5.348,1	474,1
Umlaufvermögen	1.588,1	1.364,7	223,5	**Sonderposten**	25,9	27,7	-1,8
				Rückstellungen	427,2	507,7	-80,5
				Verbindlichkeiten	8.066,4	8.272,1	-205,8
Aktive Rechnungsabgrenzung	2,5	3,2	-0,7	**Passive Rechnungsabgrenzung**	6.546,2	6.451,9	94,3
Bilanzsumme	20.887,9	20.607,6	280,3	**Bilanzsumme**	20.887,9	20.607,6	280,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Steuern und ähnliche Abgaben			0,0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18,2	17,1	1,1
3. Sonstige Transfererträge	0,0	0,0	0,0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	479,2	470,8	8,4
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.973,0	6.354,1	618,9
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	945,6	964,5	-18,9
7. Sonstige ordentliche Erträge	53,5	31,9	21,6
8. Aktivierte Eigenleistungen	43,4	23,8	19,6
9. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
10.Ordentliche Erträge	8.512,9	7.862,2	650,8
11.Personalaufwendungen	4.974,0	4.617,1	356,9
12.Versorgungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0
13.Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.140,8	2.292,6	-151,7
14.Bilanzielle Abschreibungen	718,4	654,3	64,1
15.Transferaufwendungen	0,9	0,9	0,0
16.Sonstige ordentliche Aufwendungen	340,6	310,9	29,7
17.Ordentliche Aufwendungen	8.174,7	7.875,8	299,0
18.Ergebnis aus laufender Tätigkeit (Zeilen 10+17)	338,2	-13,6	351,8
19.Finanzerträge	0,0	0,4	-0,4
20.Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	143,1	144,7	-1,6
21.Finanzergebnis (Zeilen 19 + 20)	-143,1	-144,3	1,2
22.Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18+21)	195,1	-157,9	353,0
23.Außerordentliche Erträge	218,6	1,3	217,3
24.Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
25.Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23+24)	218,6	1,3	217,3
26.Jahresergebnis (Zeilen 22+25)	**413,7**	**-156,6**	**570,3**

Kennzahlen[7]

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Aufwandsdeckungsgrad	104,14	99,83	4,31
Eigenkapitalquote 1	27,87	25,95	1,92
Abschreibungsintensität	8,79	8,31	0,48
Personalintensität	60,85	58,62	2,22
Sach- und Dienstleistungsintensität	26,19	29,11	-2,92
Anlagendeckungsgrad 2	61,02	58,94	2,08
Anlagenintensität	90,93	92,95	-2,02

Personalbestand

Im Berichtsjahr hat die SBL durchschnittlich 94,6 Personen beschäftigt, davon 80 tariflich Beschäftigte und 14 Auszubildende.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2023:

6 Chancen und Risiken

[7] NKF-Kennzahlen, Erläuterungen und weitere Kennzahlen siehe Lagebericht 2023 der SBL

Der Betrieb war auch im Wirtschaftsjahr 2023 in der Lage, seinen Aufgaben und Verpflichtungen nachzukommen und wirtschaftlich zu arbeiten. Im Gemeinsamen Betriebsausschuss wird regelmäßig die betriebliche Entwicklung dargestellt, insbesondere in den quartalsweise bekannt gegebenen Budgetberichten. Zum 01.01.2023 wurden die Verrechnungspreise für die Kunden der städtischen Betriebe aufgrund der deutlich gestiegenen Einkaufspreise um 10 % erhöht. Ab dem Wirtschaftsjahr 2023 leistet die Stadt Lemgo für die Grünflächenpflege statt der Pauschale (750 TEUR) nur noch einen "reinen" Fehlbetragsausgleich.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.023.178 EUR geplant. In den nächsten Jahren gilt weiterhin Preiserhöhungen, insbesondere bei Personal, Material, Kraftstoffen und Energie, aufzufangen, ggf. durch entsprechende Anpassung der Verrechnungspreise gegenüber den Kunden. Dabei ist jedoch auch immer die Finanzlage der Alten Hansestadt Lemgo und insbesondere auch der anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen zu beachten. Es besteht eine hohe Abhängigkeit von diesen Kunden.

Bestandsgefährdende Risiken für das Berichtsjahr waren zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht erkennbar. Der Betrieb ist auch in Zukunft in der Lage, seine Aufgaben zu erfüllen. Es wird stets daran gearbeitet, die Prozesse zu optimieren, um eine effektive und effiziente Leistungserbringung gegenüber der Stadt und ihren Betrieben sicherzustellen. Die notwendige Ausstattung an Vermögen ist sichergestellt, ebenso die notwendige Liquidität.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsausschuss: Der gemeinsame Betriebsausschuss für die SBL, GWL und SEL besteht aus 15 Mitgliedern.

GBA per 31.12.2023			
Renate Bauer	SPD (Stellvertretung)	Stefan Krause	FDP
Hanns-Dirk Bensel	SPD	Gertrud Lehmann	Grüne
Christian Bintz	SPD Stellv. Vorsitz	Jörg Maritschnigg	SPD (Stellvertretung)
Ulrich Borchard	CDU/Aufbruch C	Heiko Marx	SPD
Horst Bradtmüller	CDU/Aufbruch C	Bettina-Sophie Meier	SPD
Daniel Christman-Brunsiek	CDU/Aufbruch C	Horst Oechler	SPD (Stellvertretung)
Harald Deutsch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Rolf Dieter Oertel	AfD
Oliver Drexhage	Grüne	Hubert Rolf	BfL
Ernst Ulrich Frank	AfD	Marvin Rösch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)
Eric Hagedorn	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Peter Roski	Grüne (Stellvertretung)
Eric Hanken	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Johanna Schlotthauer	Grüne
Uwe Hollweg	FDP (Stellvertretung)	Karl-Heinz Schnülle	CDU/Aufbruch C Vorsitzender
Jan Jakobfeuerborn	Grüne (Stellvertretung)	Paul Smith	CDU/Aufbruch C
Jan-Timo Jost	SPD (Stellvertretung)	Bernd von Nordheim	BfL (Stellvertretung)
Ralf Kersting	Grüne (Stellvertretung)	N.N.	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Gleichstellungsplan gilt für die Stadtverwaltung der Alten Hansestadt Lemgo und für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen -hier für die Städtischen Betriebe (SBL)- für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2023.

3.4.19 Gebäudewirtschaft Lemgo

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Heustraße 36 - 38, 32657 Lemgo
Gründung	2008
Betriebsleitung	Frank Limpke (kaufmännisch); Karl Patrick Wessel (technisch)
Gemeinsamer Betriebsausschuss	15 Mitglieder
Betriebssatzung vom	11.12.2018 i. d. F. der 4. Änderungssatzung
Weitere wichtige Verträge etc.	Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.3. Sondervermögen/ Vollkonsolidierung/ Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	EigVO, KomHVO, GO NRW

Zweck der Beteiligung

Zweck der Tätigkeit der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, den Bedarf der Stadt an Leistungen, wie sie typischerweise zu den üblichen Dienstleistungen eines Gebäudes – und Liegenschaftsmanagements gehören, für die Stadt und ihre Einrichtungen, ihre Eigengesellschaften oder im Rahmen von Beteiligungen bzw. interkommunaler Zusammenarbeit zu erbringen. Insbesondere gehören hierzu die Planung, der Bau, Betrieb sowie die Unterhaltung und Beschaffung von städtischen Gebäuden und Grundstücken. Hinzu tritt grundsätzlich die zentrale Beschaffung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt bedient sich zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in dieser Organisationsform erfüllt den öffentlichen Zweck ebenso wie als Regiebetrieb.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Alte Hansestadt Lemgo	2.000.000	100
Stammkapital gesamt	**2.000.000**	**100**

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die GWL ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und somit Sondervermögen der Stadt. Gegenüber einem Regiebetrieb, der im städtischen Haushaltsplan abgebildet wird, führt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Buchführung außerhalb des städtischen Haushalts in Form der doppelten kaufmännischen Buchführung. Etwaige Verluste werden durch die Stadt abgedeckt.

Leistungen die dieser Betrieb von der Stadt oder den übrigen Betrieben erhält, werden angemessen vergütet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Aufwendungen f. d. Erhaltung der gemeinschaftlichen Leistungsfähigkeit	423,6	244,5	179,1				
Anlagevermögen	111.523,3	109.483,5	2.039,8	**Eigenkapital**	43.401,7	45.340,9	-1.939,3
Umlaufvermögen	6.841,8	7.440,5	-7.440,5	**Sonderposten**	43.300,8	44.027,1	-726,3
			0,0	**Rückstellungen**	1.978,9	1.770,8	208,1
			0,0	**Verbindlichkeiten**	30.099,1	26.021,7	4.077,4
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0	**Passive Rechnungsabgrenzung**	8,3	8,0	0,3
Bilanzsumme	118.788,7	117.168,5	1.620,3	**Bilanzsumme**	118.788,7	117.168,5	1.620,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,0	0,0	0,0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.314,3	2.228,6	85,7
3. Sonstige Transfererträge	19,3	9,5	9,8
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12,7	13,7	-1,1
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.506,9	9.943,9	562,9
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	155,2	124,3	30,9
7. Sonstige ordentliche Erträge	133,2	58,2	75,0
8. Aktivierte Eigenleistungen	168,5	299,0	-130,5
9. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
10.Ordentliche Erträge	13.310,1	12.677,3	632,8
11.Personalaufwendungen	3.944,2	3.534,3	409,9
12.Versorgungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0
13.Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.074,6	6.523,3	551,4
14.Bilanzielle Abschreibungen	2.985,9	2.909,3	76,5
15.Transferaufwendungen	0,0	0,0	0,0
16.Sonstige ordentliche Aufwendungen	977,4	896,3	81,1
17.Ordentliche Aufwendungen	14.982,1	13.863,2	1.118,9
18.Ergebnis aus laufender Tätigkeit (Zeilen 12+19)	-1.672,0	-1.186,0	-486,1
19.Finanzerträge	108,0	1,3	106,7
20.Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	417,9	166,5	251,4
21.Finanzergebnis (Zeilen 21 + 22)	-310,0	-165,2	-144,7
22.Ordentliches Ergebnis (Zeilen 20+23)	-1.982,0	-1.351,2	-630,8
23.Außerordentliche Erträge	179,1	7,6	171,6
24.Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
25.Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 25+26)	179,1	7,6	171,6
26.Jahresergebnis (Zeilen 24+27)	**-1.802,9**	**-1.343,6**	**-459,3**

Kennzahlen[8]

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Aufwandsdeckungsgrad	88,84	91,45	-2,61
Eigenkapitalquote	36,54	38,70	-2,16
Abschreibungsintensität	19,93	20,99	-1,06
Personalintensität	26,33	25,49	0,83
Sach- und Dienstleistungsintensität	47,22	47,05	0,17
Zinslastquote	2,79	1,20	1,59
Anlagendeckungsgrad 2	86,19	89,97	-3,78
Verschuldungsgrad	69,35	57,39	11,96

Personalbestand

Im Berichtsjahr hat die GWL durchschnittlich 77,27 Personen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2023:

Die Anforderungen an die Gebäudewirtschaft zur Durchführung von Baumaßnahmen sind derzeit so fordernd wie nie zuvor. Es fehlen sowohl das Personal als auch die finanziellen Eigenmittel, um alle Projekte zeitgleich umzusetzen. Eine zeitliche Streckung der Maßnahmen ist aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, wie z.B. dem Anspruch auf ganztägige Betreuung von Grundschulkindern oder dem Brandschutzbedarfsplan, sowie dem Anspruch an eine wertige Bereitstellung einer vernünftigen Gebäudeinfrastruktur nicht möglich. Auch bei der Durchführung von Baumaßnahmen durch externe freiberuflich Tätige, z.B. Architekturbüros, wird für die Wahrnehmung der Bauherrenfunktion und/oder in der Funktion als Projektsteuer Zeit und Personal benötigt. Zudem scheidet die für die Projekte der Realschule zuständige Mitarbeiterin Ende Oktober 2024 aus. Es ist herausfordernd, personelle Lücken für die Durchführung der anstehenden Baumaßnahmen zu schließen.
Die hohen Zinsaufwendungen für die kreditfinanzierte Durchführung der Baumaßnahmen werden die Gebäudewirtschaft in Zukunft erheblich belasten und ihrem Handlungsspielraum deutlich einschränken.
Für das Wirtschaftsjahr 2024 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von - 884.670 Euro geplant. Der Jahresfehlbetrag des Jahres 2023 soll nach erfolgtem Beschluss mit der allgemeinen Rücklage verrechnet werden.
Um künftig einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan zu gewährleisten werden die Mieten zum 1. Januar 2025 erhöht.

6.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Mit dem Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter hat die Bundesregierung den Anspruch auf ganztägige Betreuung rechtlich verankert: Ab August 2026 sollen zunächst alle Kinder der ersten Klassenstufe einen Anspruch darauf haben, ganztägig gefördert zu werden. Der Anspruch soll in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet werden, damit ab August 2029 jedem Grundschulkind der Klassenstufen 1 bis 4 eine ganztägige Betreuung ange-

[8] NKF-Kennzahlen, Erläuterungen und weitere Kennzahlen siehe Lagebericht 2023 der GWL

boten werden kann. Um diesen Rechtsanspruch nach § 24 Sozialgesetzbuch VIII erfüllen zu können, ist 2023 eine Bedarfsplanung/ -ermittlung (Leistungsphase 0) für die Grundschulstandorte in Lieme, Kirchheide und Brake durchgeführt worden.
Für die Grundschulstandorte in Lemgo-West und Kirchheide haben sich deutliche Raumbedarfe ergeben. Für die Realisierung der zusätzlichen Flächen wird in 2024 ein Planungswettbewerb (Um- und Erweiterungs- oder Neubau) gestartet.
Aufgrund akuter Raumnot am Standort der Grundschule Lemgo-West in Lieme sind zwei Container für die OGS-Betreuung angemietet worden.
Die Vergrößerung der Klassenräume am Bauteil A des Marianne-Weber-Gymnasiums verzögert sich, da kein Angebot bei der Ausschreibung in der seinerzeit angedachten Containerbauweise eingegangen ist. Die Erweiterung erfolgt nunmehr in konservativer Bauweise. Die Fertigstellung der Klassenräume erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2025.
Um die Ziele zur Klimaneutralität der Stadt Lemgo erreichen zu können, sind die Gebäude energetisch zu sanieren. Der Gemeinsame Betriebsausschuss hat vor diesem Hintergrund das sogenannte Worst-First-Konzept beschlossen. In den nächsten 5 Jahren sollen alle Gebäude analysiert und auf Basis der jeweiligen Daten ein Maßnahmenpaket entwickelt werden. Unter Berücksichtigung der Kriterien CO^2-Einsparung und Return of Invest (ROI) sind in den nächsten Jahren möglichst effiziente energetische Gebäudesanierungen durchzuführen. Die Gebäudesanierungen sollen sukzessiv bis 2035 umgesetzt werden, wofür ausreichende Finanzmittel und das notwendige Personal zur Verfügung zu stellen sind.
Im Klimaschutzkonzept der Stadt Lemgo ist der Ausbau von Photovoltaikanlagen fest verankert. Zur Umsetzung dieses Ziels wurden die Dachkonstruktionen der städtischen Immobilien statisch geprüft. Dabei zeigte sich, dass 28 Gebäude bzw. Gebäudeteile ausreichende Reserven für die Installation von Solarmodulen bieten. Im Jahr 2023 wurden die ersten beiden Photovoltaikanlagen auf den Dächern einer Flüchtlingsunterkunft und eines Kindergartens in Brake errichtet.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsausschuss: Der gemeinsame Betriebsausschuss für die SBL, GWL und SEL besteht aus 15 Mitgliedern.

GBA per 31.12.2023			
Renate Bauer	SPD (Stellvertretung)	Stefan Krause	FDP
Hanns-Dirk Bensel	SPD	Gertrud Lehmann	Grüne
Christian Bintz	SPD Stellv. Vorsitz	Jörg Maritschnigg	SPD (Stellvertretung)
Ulrich Borchard	CDU/Aufbruch C	Heiko Marx	SPD
Horst Bradtmüller	CDU/Aufbruch C	Bettina-Sophie Meier	SPD
Daniel Christman-Brunsiek	CDU/Aufbruch C	Horst Oechler	SPD (Stellvertretung)
Harald Deutsch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Rolf Dieter Oertel	AfD
Oliver Drexhage	Grüne	Hubert Rolf	BfL
Ernst Ulrich Frank	AfD	Marvin Rösch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)
Eric Hagedorn	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Peter Roski	Grüne (Stellvertretung)
Eric Hanken	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Johanna Schlotthauer	Grüne
Uwe Hollweg	FDP (Stellvertretung)	Karl-Heinz Schnülle	CDU/Aufbruch C Vorsitzender
Jan Jakobfeuerborn	Grüne (Stellvertretung)	Paul Smith	CDU/Aufbruch C
Jan-Timo Jost	SPD (Stellvertretung)	Bernd von Nordheim	BfL (Stellvertretung)
Ralf Kersting	Grüne (Stellvertretung)	N.N.	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Gleichstellungsplan gilt für die Stadtverwaltung der Alten Hansestadt Lemgo und für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen -hier für die Gebäudewirtschaft (GWL)- für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2023.

3.4.20 Straßen und Entwässerung Lemgo

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Heustraße 36 - 38, 32657 Lemgo
Gründung	2010
Betriebsleitung	Frau Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Anke Kugelmann (kaufmännisch), Björn Ladage (technischer Betriebsleiter)
Betriebsstättenleitung	Björn Ladage
Gemeinsamer Betriebsausschuss	15 Mitglieder
Betriebssatzung vom	11.12.2018 i. d. F. der 2. Änderungssatzung
Weitere wichtige Verträge etc.	Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009; Lichtliefervertrag mit der SWL aus 2012
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.3. Sondervermögen / Vollkonsolidierung / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	11, 13, 14
Wesentliche Vorschriften	EigVO, KomHVO, Gebührenrecht, GO, Bau- und Umweltrecht
Besonderheiten	Konzept der Abwasserbeseitigung in Lemgo ab 2010 siehe ALG. Ausgliederung der Straßen zum 01.01.2011 in die SEL.

Zweck der Beteiligung

Zweck der Tätigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, die Abwasserbeseitigung durchzuführen, alle Aufgaben im Bereich Wasser und Wasserbau zu erfüllen sowie den Schutz vor altlastenbedingten Gefahren sicher zu stellen. Insbesondere gehören hierzu Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der städtischen Entwässerungsanlagen, insbesondere des Kanalnetzes, und der Betrieb der Zentralkläranlage und der Pumpwerke und Regenüberlaufbauwerke (Sonderbauwerke); der Gewässer- und Hochwasserschutz und die Altlastenverwaltung.

Für die Unterhaltung und Neuinvestitionen der Kläranlage, Pumpwerke und der Regenüberlaufbecken (Sonderbauwerke) bleibt weiterhin die ALG zuständig. Zum Betriebszweck gehören darüber hinaus alle mit der Bauausführung, der Erneuerung, der Unterhaltung und dem Betrieb der städtischen Straßen, der Geh- und Radwege, der Wirtschafts- und Wanderwege sowie der Nebenanlagen (Ampeln, Beleuchtung, Straßenentwässerung etc.) und Brücken verbundenen Aufgaben sowie die Straßenreinigung und der Winterdienst.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt bedient sich zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in dieser Organisationsform erfüllt den öffentlichen Zweck ebenso wie als Regiebetrieb.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2023	**Anteil am Stammkapital**	
	Euro	**%**
Alte Hansestadt Lemgo	2.000.000	100
Stammkapital gesamt	**2.000.000**	**100**

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die SEL ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und somit Sondervermögen der Stadt. Gegenüber einem Regiebetrieb, der im städtischen Haushaltsplan abgebildet wird, führt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Buchführung außerhalb des städtischen Haushalts in Form der doppelten kaufmännischen Buchführung. Etwaige Verluste werden durch die Stadt abgedeckt. Leistungen die dieser Betrieb von der Stadt oder den übrigen Betrieben erhält, werden angemessen vergütet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				**Kapitallage**			
Aktiva				**Passiva**			
	2023	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**		**2023**	**2022**	**Veränderung 2023 zu 2022**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Aufwendungen f. d. Erhaltung der gemeinschaftlichen Leistungsfähigkeit	119,2	21,8	97,4				
Anlagevermögen	207.217,1	205.615,4	1.601,7	**Eigenkapital**	64.616,2	64.360,0	256,3
Umlaufvermögen	183,8	305,3	-121,5	**Sonderposten**	73.761,7	74.821,6	-1.059,9
				Rückstellungen	2.010,8	2.978,4	-967,6
				Verbindlichkeiten	67.793,3	64.464,2	3.329,1
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.160,0	1.189,4	-29,4	**Passive Rechnungsabgrenzung**	498,1	507,7	-9,6
Bilanzsumme	208.680,1	207.131,9	1.450,8	**Bilanzsumme**	208.680,1	207.131,9	1.548,2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,0	0,0	0,0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.438,4	1.968,6	469,8
3. Sonstige Transfererträge	11.241,2	11.124,3	116,8
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.387,5	1.863,2	-475,8
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	23,4	32,1	-8,7
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.379,9	8.194,4	185,5
7. Sonstige ordentliche Erträge	307,5	340,6	-33,1
8. Aktivierte Eigenleistungen	540,8	134,8	406,0
9. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
10.Ordentliche Erträge	24.318,6	23.658,0	660,6
11.Personalaufwendungen	3.080,4	2.791,0	289,4
12.Versorgungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0
13.Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.709,9	6.704,4	5,5
14.Bilanzielle Abschreibungen	6.760,2	7.217,5	-457,2
15.Transferaufwendungen	705,6	248,9	456,7
16.Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.045,4	3.077,0	-31,7
17.Ordentliche Aufwendungen	20.301,6	20.038,8	262,7
18.Ergebnis aus laufender Tätigkeit (Zeilen 10+17)	4.017,1	3.619,2	397,9
19.Finanzerträge	76,4	0,0	76,4
20.Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.091,9	670,6	421,4
21.Finanzergebnis (Zeilen 19 + 20)	-1.015,6	-670,6	-345,0
22.Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18+21)	3.001,5	2.948,6	52,9
23.Außerordentliche Erträge	97,4	4,5	92,8
24.Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
25.Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23+24)	97,4	4,5	92,8
26.Jahresergebnis (Zeilen 22+25)	**3.098,9**	**2.953,2**	**145,7**

Kennzahlen[9]

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Aufwandsdeckungsgrad	119,79	118,06	1,73
Eigenkapitalquote	30,96	31,07	-0,11
Abschreibungsintensität	33,30	36,02	-2,72
Personalintensität	15,17	13,93	1,25
Sach- und Dienstleistungsintensität	33,05	33,46	-0,41
Anlagendeckungsgrad 2	80,41	79,86	0,55
Verschuldungsgrad	104,92	100,16	4,75

Personalbestand

Im Berichtsjahr hat die SEL durchschnittlich 48,08 Personen beschäftigt, davon 38,59 tariflich Beschäftigte, 3,49 Verbeamtete und 6 Auszubildende.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2023

[9] NKF-Kennzahlen, Erläuterungen und weitere Kennzahlen siehe Lagebericht 2023 der SEL

Für die Jahre 2024 – 2025 wird negativen Jahresergebnissen gerechnet, wie im Wirtschaftsplan ausgewiesen und prognostiziert. Dazu muss allerdings immer wieder angemerkt werden, dass das Jahresergebnis von Straßen und Entwässerung Lemgo durch äußere und nicht beeinflussbare Faktoren sowohl auf der Ertrags-, als auch auf der Aufwandsseite in besonderer Weise bestimmt wird und insoweit vom Wirtschaftsplan und auch den Ergebnissen der Vorjahre abweichen kann.
Die wiederkehrenden Unwetter- und Starkregenereignisse haben deutlich gemacht, mit welchen Ausmaßen derartige Ereignisse auftreten können. Auch im Produkt Öffentliche Verkehrsflächen sind massive witterungsbedingte Einflüsse infolge von Schnee und Eis in den Wintermonaten nicht gänzlich auszuschließen und können durch erforderliche Winterdiensteinsätze zu erheblichen Kosten führen.
Die besonderen Herausforderungen aber auch Risiken der SEL liegen – unbeschadet der betrieblichen und witterungsbedingten Verhältnisse, der Unterhaltungsaufwendungen und finanzieller Veränderungen - in den nächsten Jahren in der Abwicklung und Ausführung der bedeutenden und bereits angesprochenen Baumaßnahmen.
Bei der Erneuerung und Sanierung der Kanalisationsanlagen und dem Ausbau der Erneuerung von Straßen besteht insbesondere im Innenstadtbereich durch die beengten Platzverhältnisse, die zum Zeitpunkt der Ausführung bestehenden Grundwasserverhältnisse, die Bodenverhältnisse und nicht zuletzt auch die Bau-substanz, eine Gefährdung für die angrenzenden Gebäude und Häuser. Sowohl während der Bauausführung als auch in der Folgezeit lassen sich Schäden und Haftungsansprüche nicht gänzlich ausschließen.
Preissteigerungen im Bereich der Bauhauptgewerke und Ausbaugewerke führen weiterhin zu einer dynamischen Marktlage. Hier besteht weiterhin allgemein das Risiko, dass einzelne Mittelansätze des Wirtschaftsplanes für Investitionen im Lauf des Wirtsjahres nicht mehr vollständig deckungsfähig sind. In diesem Fall werden zunächst die nach Wirtschaftsplan zur Verfügung stehenden Mittel über eine weitergehende Priorisierung dringend erforderlicher Maßnahmen zugeordnet.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsausschuss: Der gemeinsame Betriebsausschuss für die SBL, GWL und SEL besteht aus 15 Mitgliedern.

GBA per 31.12.2023			
Renate Bauer	SPD (Stellvertretung)	Stefan Krause	FDP
Hanns-Dirk Bensel	SPD	Gertrud Lehmann	Grüne
Christian Bintz	SPD Stellv. Vorsitz	Jörg Maritschnigg	SPD (Stellvertretung)
Ulrich Borchard	CDU/Aufbruch C	Heiko Marx	SPD
Horst Bradtmüller	CDU/Aufbruch C	Bettina-Sophie Meier	SPD
Daniel Christman-Brunsiek	CDU/Aufbruch C	Horst Oechler	SPD (Stellvertretung)
Harald Deutsch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Rolf Dieter Oertel	AfD
Oliver Drexhage	Grüne	Hubert Rolf	BfL
Ernst Ulrich Frank	AfD	Marvin Rösch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)
Eric Hagedorn	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Peter Roski	Grüne (Stellvertretung)
Eric Hanken	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Johanna Schlotthauer	Grüne
Uwe Hollweg	FDP (Stellvertretung)	Karl-Heinz Schnülle	CDU/Aufbruch C Vorsitzender
Jan Jakobfeuerborn	Grüne (Stellvertretung)	Paul Smith	CDU/Aufbruch C
Jan-Timo Jost	SPD (Stellvertretung)	Bernd von Nordheim	BfL (Stellvertretung)
Ralf Kersting	Grüne (Stellvertretung)	N.N.	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Gleichstellungsplan gilt für die Stadtverwaltung der Alten Hansestadt Lemgo und für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen -hier für die Einrichtung Straßen und Entwässerung (SEL)- für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2023.

3.5 Nachrichtlich: nicht wesentliche Beteiligungen

Hier werden

-nicht wesentliche mittelbare Beteiligungen der Stadtwerke Lemgo GmbH (3.5.1 - 3.5.7)

-nicht wesentliche Beteiligungen der Stadt Lemgo (3.5.8 - 3.5.13)

-nicht wesentliche Beteiligungen an Zweckverbänden und Anstalten des öffentlichen Rechts (3.5.14-3.5.20)

verkürzt dargestellt.

3.5.1 Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG

Sitz, Anschrift	Poststr. 11, 32694 Dörentrup
Gründung	01.02.2010
Geschäftsführung	Lippe Energie Verwaltungs-GmbH
Kommanditanteile (ohne Kapitalrücklage)	85.000 EUR
Anteil am Kapital	5.000,00 EUR /5,88 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Rinteln GmbH (neben Stadtwerke Lemgo GmbH Gründungskommanditisten) sowie weitere Kommanditisten
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	06.09.2012 (Amtsgericht Lemgo, HR A 4901)
Unternehmenszweck/Ziele	Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten Photovoltaik-Anlagen auf geeigneten eigenen oder angemieteten Dächern und sonstigen Flächen unter Ausnutzung des Know-hows der Stadtwerke Lemgo GmbH und der Stadtwerke Rinteln GmbH zur Erzeugung und Lieferung von Strom im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.
Gesellschafterversammlung	Durch die jeweiligen Räte entsandte Vertreter/innen; Vertreter für Lemgo ist Herr Matthias Sasse.
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Bis zum 05.09.2012 firmierte die Gesellschaft unter Solarzentrum Extertal GmbH & Co. KG mit der Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH als Komplementärin. Danach wurden weitere Kommanditisten aufgenommen. Es besteht ein Konsortialvertrag.

3.5.2 OWL Verkehr GmbH

Sitz	Willy-Brandt-Platz 2, 33602 Bielefeld
Gründung	2004
Geschäftsführung	Dr. Oliver Mietzsch, Odilo Enkel
Gezeichnetes Kapital	180.450,00 EUR
Anteil am gezeichneten Kapital	3.150,00 EUR (1,75 %)
Gesellschaftsvertrag vom	09.02.2017
Unternehmenszweck/Ziele	Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV für Gesellschafter sowie Aufgabenträger gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr NRW (ÖPNVG NRW).
Gesellschafterversammlung	Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist Matthias Sasse.
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 6 Mitgliedern; die SWL, Stadtverkehrsgesellschaft Detmold GmbH und Stadtverkehrsgesellschaft Bad Salzuflen mbH entsenden zusammen ein Mitglied.
NKF-Produktbereiche	12

3.5.3 WV Energie AG

Sitz	Bad Vilbel
Gründung	1904
Vorstand	Ass. Jur. Heinrich Bettelhäuser
Gezeichnetes Kapital	2,6 Mio. EUR (Grundkapital laut Satzung)
Anteil am gezeichneten Kapital	260,00 EUR (0,01 %)
Satzung vom	23.07.2000
Unternehmenszweck/Ziele	Handel mit Betriebsmitteln, Einsatzstoffen und Investitionsgütern aller Art, vornehmlich der Versorgungswirtschaft, Handel mit Brennstoffen aller Art und Mineralölprodukten, mit Nebenprodukten der Versorgungsunternehmen, der Handel mit Gütern aller Art, die von Gebietskörperschaften und deren Betrieben und Einrichtungen benötigt werden.
Hauptversammlung	Vertreter in der HV ist Matthias Sasse.
Aufsichtsrat	6 Mitglieder
NKF-Produktbereiche	11
Besonderheiten	Ehemals Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Gaswerke AG. Beteiligung der Stadtwerke seit bereits vor 1965. Der Sitz ist seit 2015 in Bad Vilbel, vorher Frankfurt am Main.

3.5.4 Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG

Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist mittelbar über die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG beteiligt. Gegenstand der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG ist insbesondere der Erwerb, die Planung, der Bau und der Betrieb der Strom- und Gasversorgungsnetze in den Gemeinden Augustdorf, Dörentrup, Kalletal und Leopoldshöhe und in Städten und Gemeinden, mit denen Wegenutzungsverträge abgeschlossen werden.

3.5.5 Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH

Gegenstand der Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG.

3.5.6 Westfalen Tarif GmbH

Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist seit 2017 mittelbar über die OWL Verkehr GmbH beteiligt. Gegenstand der Westfalen Tarif GmbH ist die Entwicklung, Bildung und die kontinuierliche Weiterentwicklung eines Gemeinschaftstarifs, dem WestfalenTarif. Zweck des Unternehmens ist die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV in Westfalen-Lippe.

3.5.7 Blomberg.Wind.Energie. GmbH & Co. KG

Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist seit 2018 mittelbar über die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH an der Gesellschaft beteiligt. Gegenstand der Blomberg.Wind.Energie.GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten regenerativen Energieerzeugungsanlagen (z.B. Photovoltaik, Wasser und Windkraft) auf geeigneten eigenen oder angemieteten Flächen zur Erzeugung und Lieferung von Strom sowie die Wahrnehmung dazugehörender Aufgaben und Dienstleistungen im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieerzeugung. Die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH ist die persönlich haftende Komplementärgesellschaft.

3.5.8 Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Am alten Fluss 8, 32657 Lemgo
Gründung	01.07.2004
Geschäftsführung	Ulrich Schlotthauer, Thorsten Aust
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe, alle lippischen Kommunen, private Partner
Aufsichtsrat	11 Mitglieder
Gesellschafterversammlung	1 Vertreter/in je Gesellschafter/in
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	30.06.2004 (HRB 5668)

Weitere wichtige Verträge etc.	Stimmbindungsvertrag, GV I, GV II, Geschäftsanteils-und –abtretungsvertrag, Garantie- und Konsortialvertrag, weitere Verträge
Bilanzausweis/ Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen/ At Cost/ Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB, Abfallrecht
Besonderheiten	PPP-Modell

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung sämtlicher im Rahmen der Abfallentsorgung anfallenden und damit zusammenhängenden Leistungen. An der Gesellschaft beteiligt sich die Alte Hansestadt Lemgo mit dem Ziel, dass die Aufgabe der Abfallentsorgung unter wirtschaftlichen Aspekten optimal erledigt wird.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es gehört zu den Aufgaben der Stadt, die Abfallentsorgung sicherzustellen. Diese Aufgabe hat sie zum größten Teil auf den Zweckverband Abfallwirtschaftsverband Lippe übertragen. Der Zweckverband beauftragt die Gesellschaft, die Abfallentsorgung sowie die damit zusammenhängenden Leistungen zu erfüllen.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Der oder die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus 6 Mitgliedern von Seiten der kommunalen Gesellschafter und 5 Mitgliedern von Seiten des privaten Partners.

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Lemgo ist nach Maßgabe ihres Gesellschaftsanteils stimmberechtigt. Je 50,00 EUR an Geschäftsanteilen gewähren eine Stimme. Über einen Stimmbindungsvertrag zwischen den kommunalen Gesellschaftern soll erreicht werden, dass die kommunale Seite stets eine Mehrheit besitzt.

Leistungen der Beteiligten

Die Gesellschaft erledigt die Abfallentsorgung für die Alte Hansestadt Lemgo.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Vom Stammkapital tragen die kommunalen Gesellschafter je 51 %. Auf Seiten der öffentlichen Hand sind der Kreis Lippe sowie die lippischen Städte und Gemeinden mit Ausnahme von Detmold vertreten. Der private Partner hält einen Geschäftsanteil von 49 %.

3.5.9 Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Felix-Fechenbach-Straße 5, 32756 Detmold
Gründung	1996
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Achim Oberwöhrmeier
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe und lippische Kommunen
Aufsichtsrat	9 Mitglieder, davon 1 Vertreter/in der Stadt
Gesellschafterversammlung	3 Vertreter/innen der Stadt
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	24.09.2008
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis/ Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen/ At Cost/ Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	12
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB, ÖPNVG
Besonderheiten	./.

Unternehmenszweck/Ziele

Das Hauptziel des Unternehmens besteht darin, als kommunale Planungs- und Organisationsgesellschaft eine angemessene Verkehrsbedienung für den Kreis Lippe im öffentlichen Personennahverkehr durch ein flächendeckendes, bedarfsgerechtes Verkehrssystem sicherzustellen und das Angebot weiterzuentwickeln.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ein flächendeckendes Verkehrssystem für den Kreis Lippe umfasst auch den öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Lemgo. Die Stadt Lemgo bzw. die Stadtwerke Lemgo GmbH nimmt die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs wahr, wie z.B. durch den Betrieb des Stadtbusses Lemgo. Ein Bezug auf die Aufgabenstellung der Stadt ist hier also unmittelbar gegeben.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Kreis Lippe erhält 4 Sitze, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises, die Gesellschafter sind, zusammen 5 Sitze, davon 3 Sitze für diejenigen Gemeinden, die eigene Stadtverkehre betreiben.
Gesellschafterversammlung: In die Gesellschafterversammlung entsendet der Kreis Lippe 5, die übrigen Gesellschafter je angefangene 20.000 Einwohner 1 Vertreter. Je 100,00 DM einer Stammeinlage gewähren 1 Stimme.
Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat eine(n) oder mehrere Geschäftsführer(in). Er (Sie) / sie wird/werden durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates bestellt und abberufen.

Leistungen der Beteiligten

Die KVG erbringt Leistungen i. R. d. ÖPNV.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die KVG ist nicht selbst als örtlicher oder überörtlicher Verkehrsbetrieb tätig, sondern hauptsächlich als Koordinator der einzelnen in Lippe tätigen öffentlichen Personennahverkehrsunternehmen. Infolge dessen ist nicht davon auszugehen, dass bei der KVG Personennahverkehrs-Betriebsverluste entstehen, die von den Gesellschaftern abzudecken wären. Mit Gewinnausschüttungen ist aufgrund der Aufgabenstellung nicht zu rechnen. Im Übrigen bekommt die KVG auch Landesmittel aus dem Landesregionalisierungsgesetz.

3.5.10 Lippe Tourismus & Marketing GmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Grotenburg 52, 32760 Detmold
Gründung	14.03.2003 / Umwandlung am 04.01.2016
Geschäftsführer	Günter Weigel, Dörte Pieper
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe und lippische Kommunen (74 %), Private (26 %)
Gesellschafterversammlung	1 Vertreter/in der Stadt
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	20.08.2015 (GmbH), zuletzt geändert 31.08.2017 (HRB 8705)
Weitere wichtige Verträge etc.	
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	15
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Lemgo Marketing e. V. ist beratend eingebunden; bisher als Kleine Aktiengesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB geführt; Umstrukturierung siehe Drucksache 175/2010; ab 2016 dann als Lippe Tourismus und Marketing GmbH

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Kultur in der Region Lippe. Der Unternehmenszweck wird insbesondere durch ein einheitliches Marketing für die Region Lippe verwirklicht, wobei die Gesellschaft sowohl durch feste Aufgaben aber auch durch spezielle Maßnahmen und Projekte

- alle Kräfte aus der Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Kultur bündeln und Synergieeffekte nutzen,
- ein einheitliches und positives Erscheinungsbild des Lebens- und Wirtschaftsstandortes Lippe innerhalb und außerhalb der Region schaffen und ausbauen,
- die Kaufkraft in Lippe durch Attraktivitätssteigerung binden bzw. erhöhen soll.

Die Schwerpunkte in dem Bereich Tourismus sind Wandern, Radfahren und Gesundheit.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es gehört zu den Aufgaben der Stadt, Wirtschaftsförderung zu betreiben sowie Initiativen im Bereich Tourismus, Bildung und Kultur zu ergreifen. Die Lippe Tourismus & Marketing GmbH erfüllt somit eine kommunale Aufgabe.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.
Beirat: Der Beirat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Kreis Lippe entsendet 4 Mitglieder, die beteiligten Städte und Gemeinden entsenden 3 Mitglieder, davon 2 aus Detmold, der Landesverband Lippe und die private Wirtschaft je ein Mitglied.
Gesellschaftsversammlung: Die Stadt Lemgo entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung und übt nach Maßgabe ihres Geschäftsanteils ihr Stimmrecht aus.

Leistungen der Beteiligten

Die LTM unterstützt die touristische und wirtschaftliche Vermarktung auch für Lemgo.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt leistet einen jährlichen Nachschuss.

3.5.11 Wohnbau Lemgo eG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Pagenhelle 13, 32657 Lemgo
Gründung	16.09.1948
Geschäftsführung	Thorsten Kleinebekel, Arnd Oberscheven
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	4.906.962,31€ per 31.12.2023
Beteiligung der Stadt	76 Anteile á 160,00 €: 12.160,00 EUR / 0,25 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Mitglieder
Aufsichtsrat	Keine städtische Vertretung
Gesellschafterversammlung	Keine städtische Vertretung
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	27.06.2002
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen/ At Cost/ historische Anschaffungswerte
NKF-Produktbereiche	10
Wesentliche Vorschriften	GenG
Besonderheiten	Historische Anteile

Unternehmenszweck/Ziele

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft im Gebiet des Kreises

Lippe. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder und über das Gebiet des Kreises Lippe hinaus ist zugelassen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Mitgliedschaft in der Wohnbau Lemgo eG steuert die Stadt einen Anteil zur Wohnraumbeschaffung im Stadtgebiet bei.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Vorstand: Der Vorstand besteht aus mindestens 2 Personen, die Mitglied der Genossenschaft sein müssen. Sie werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Der Vorstand leitet und vertritt die Genossenschaft.
Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern; die Vertreterversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen. Die Stadt entsendet derzeit keinen Vertreter. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern, zu beraten und zu überwachen.
Vertreterversammlung: Die Vertreterversammlung besteht aus mindestens 50 von den Mitgliedern der Genossenschaft gewählten Vertretern, die persönlich Mitglieder der Genossenschaft sein müssen. Der Zuständigkeit der Vertreterversammlung unterliegt die Beschlussfassung über verschiedene Angelegenheiten der Genossenschaft, wie z. B. den Lagebericht des Vorstandes und den Bericht des Aufsichtsrates. Die Stadt Lemgo entsendet keinen Vertreter.

Leistungen der Beteiligten

Die Genossenschaft erfüllt Leistungen im Rahmen des Wohnungsbaus.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt erhält aus dieser Beteiligung bezogen auf ihren Beteiligungsbetrag nach Ziffer 5 eine jährliche Dividende.

3.5.12 Wohnbau Detmold eG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Marienstraße 1, 32756 Detmold
Gründung	21.08.1947 in Detmold
Geschäftsführung	Uwe Petrat (bis 30.06.2023), Petra Birkenhauer (seit 04.07.2023), Lutz Trupke
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	2.250.122,69 € per 31.12.2023
Beteiligung der Stadt	20 Anteile á 155,00 €: 3.100,00 € /0,14 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Mitglieder
Aufsichtsrat	Keine städtische Vertretung

Gesellschafterversammlung	Keine städtische Vertretung
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	14.10.2003
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / historische Anschaffungswerte
NKF-Produktbereiche	10
Wesentliche Vorschriften	GenG
Besonderheiten	Historische Anteile der ehemaligen Gemeinde Trophagen, früher Kreis Detmold, jetzt Ortsteil der Alten Hansestadt Lemgo

Unternehmenszweck/Ziele

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören auch Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Mitgliedschaft steuert die Stadt Lemgo ihren Teil zur Wohnraumbeschaffung im Stadtgebiet bei. Die Mitgliedschaft ist auf die kommunale Gebietsreform zurückzuführen. Da die Gemeinde Hörstmar, die Mitglied in der Wohnungsgenossenschaft war, zum Altkreis Detmold gehörte, hat die Stadt diese Mitgliedschaft übernommen.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Vorstand: Der Vorstand besteht mindestens aus 2 Personen, die Mitglied der Genossenschaft sein müssen. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt. Der Vorstand leitet und vertritt die Genossenschaft.
Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Vertreterversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen. Die Stadt Lemgo entsendet keinen Vertreter. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern und zu überwachen.
Vertreterversammlung: Die Vertreterversammlung besteht aus mindestens 50 von den Mitgliedern der Genossenschaft gewählten Vertretern, die persönlich Mitglieder der Genossenschaft sein müssen. Der Zuständigkeit der Vertreterversammlung unterliegt die Beschlussfassung über verschiedene Angelegenheiten der Genossenschaft, wie z. B. den Lagebericht des Vorstandes und den Bericht des Aufsichtsrates. Die Stadt entsendet keinen Vertreter.

Leistungen der Beteiligten

Die Genossenschaft erfüllt Leistungen im Rahmen des Wohnungsbaus.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt erhält aus dieser Beteiligung bezogen auf ihren Beteiligungsbetrag nach Ziffer 5 eine jährliche Dividende.

3.5.13 VerbundVolksbank OWL eG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Neuer Platz 1, 33098 Paderborn
Gründung	2017
Geschäftsführung	Käter, Ansgar; Kreimer, Ina; Sievert, Frank; Wolff, Thorsten
gezeichnetes Kapital	240.780.825,91€ per 31.12.2023
Beteiligung der Stadt	1 Anteil: 160,00 EUR / 0,0001 %.
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Mitglieder
Aufsichtsrat	Keine städtische Vertretung
Gesellschafterversammlung	Keine städtische Vertretung
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	24.05.2007
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungs-kreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / historische Anschaffungswerte
NKF-Produktbereiche	15
Wesentliche Vorschriften	GenG
Besonderheiten	1963 hat die Gemeinde Brake einen Anteil an der Volksbank Lemgo. Brake e. G. m. b. H. erworben, die 1872 gegründet worden ist. In 1999 fand die Verschmelzung mit der Volksbank Detmold statt. In 2007 erfolgte die Verschmelzung der Volksbank Detmold mit der Volksbank-Paderborn-Höxter. In 2017 erfolgte die Verschmelzung der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold mit der Volksbank Minden. Die Firmierung wurde mit Wirkung zum 08.08.2017 in VerbundVolksbank OWL eG geändert.

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewährung von Krediten aller Art, die Annahme von Spareinlagen und sonstigen Einlagen sowie ferner der Betrieb von sonstigen Geschäften eines Kreditinstitutes.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt fördert mit ihrer Einlage traditionell die Tätigkeit dieses genossenschaftlich organisierten Kreditinstituts.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Aufsichtsrat: Im Aufsichtsrat entsendet die Stadt Lemgo keinen Vertreter.
Gesellschafterversammlung: Die Stadt Lemgo kann einen Vertreter zur jährlichen Generalversammlung entsenden.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt erhält aus dieser Beteiligung bezogen auf ihren Beteiligungsbetrag nach Ziffer 5 eine jährliche Dividende.

3.5.14 Sparkassenzweckverband des Kreises Lippe und der Städte Bad Salzuflen und Lemgo

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Mittelstraße 73 - 79, 32657 Lemgo
Gründung	1977
Verbandsvorsteher	Landrat Dr. Axel Lehmann
Stammkapital	./.
Beteiligung der Stadt	33,33 %
Weitere Mitglieder	Kreis Lippe 33,33 %, Stadt Bad Salzuflen 33,33 %
Verbandsversammlung	18 Mitglieder (Lemgo: Hauptverwaltungsbeamte/r + 5 weitere vom Rat bestellte Vertreter/innen)
Hinweis: Vertretung in den Organen der Sparkasse	Vertreter/innen der Stadt im Verwaltungsrat und Risikoausschuss
Satzung vom	13.06.2003
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis/ Konsolidierungs-kreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	15
Wesentliche Vorschriften	GkG, Sparkassengesetz NRW
Besonderheiten	Das Sparkassenwesen der Altkreise Detmold und Lippe wurde 1977 neugeordnet. Alle Sparkassen im Gebiet des ehemaligen Kreises Lemgo sind zu einer Zweckverbands-sparkasse vereinigt worden. Mitglieder des Sparkassen-zweckverbandes waren der Kreis Lippe und die Alte Hanse-stadt Lemgo. Dieser Sparkassenzweckverband hat mit der Stadt Bad Salzuflen die Vereinigung der Sparkasse Bad Salzuflen mit der Sparkasse Lemgo mit Wirkung vom 31.08.2002 vereinbart. Der Zweckverband führt die Kurz-bezeichnung „Sparkassenzweckverband Lemgo".

Verbandszweck/Ziele

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Zu diesem Zwecke hat der Zweckverband die Sparkasse Lemgo errichtet. Der Verband ist Gewährträger der Sparkasse Lemgo nach dem Sparkassengesetz NRW.
Die Sparkasse Lemgo ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sparkassenzweck nach § 2 des Sparkassengesetzes:

> (1) Die Sparkassen haben die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen.
> (2) Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich bei der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Sie versorgen im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuld-nerberatungsstellen bei.
> (3) Die Sparkassen führen ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Be-achtung ihres öffentlichen Auftrags. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäfts-betriebes.
> (4) Die Sparkassen dürfen im Rahmen dieses Gesetzes und den nach diesem Gesetz er-lassenen Begleitvorschriften alle banküblichen Geschäfte betreiben.

Das Verbands-/Geschäftsgebiet der Sparkasse besteht aus den Gemeinden Lemgo, Dörentrup, Extertal, Kalletal, Leopoldshöhe, Oerlinghausen und Bad Salzuflen mit ca. 170.000 Einwohnern. Es umfasst eine Fläche von rund 525 km^2.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Vorschriften des § 107 Abs. 7 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) sowie des § 1 Abs. 1 des Sparkassengesetzes NRW können Gemeinden oder Gemeindeverbände Sparkassen errichten. Die Aufgaben des öffentlichen Sparkassenwesens zählen zu den in die Zuständigkeit der Gemeinden fallenden Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft. Dort wo Gemeinden von ihrem Recht, Sparkassen zu errichten, keinen Gebrauch machen, können an ihre Stelle die Kreise als Gemeindeverband Sparkassen errichten. Gemeinden und Gemeindeverbände dürfen diese Aufgaben auch im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit nach dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit durch Zweckverbände, wie dies im vorliegenden Fall geschehen ist, erfüllen. Der öffentliche Auftrag, den die Sparkasse und mit ihrer Hilfe die Gewährträger erfüllen, ergibt sich aus der oben unter Ziffer 3 gegebenen Darstellung.

Vertretung der Stadt in den Zweckverbandsorganen

Verbandsversammlung: Sie besteht aus 18 Vertretern der Verbandsmitglieder. Zu den entsandten Vertretern muss jeweils der Hauptverwaltungsbeamte der Verbandsmitglieder oder ein von ihnen vorgeschlagener Beamter oder Angestellter zählen. Je fünf weitere Vertreter sind vom Kreistag des Kreises Lippe und vom Rat der Stadt Lemgo sowie vom Rat der Stadt Bad Salzuflen jeweils für die Dauer deren Wahlzeit und nach Grundsätzen der Verhältniswahlen zu wählen.

Verbandsvorsteher: Der Verbandsvorsteher und sein erster und zweiter Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder oder mit Zustimmung des Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Beamten der zum Zweckverband gehörenden Verbandsmitglieder für die Dauer der Wahlzeit der Vertretungen der Verbandsmitglieder gewählt. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter sind ehrenamtlich tätig.

Organe der Sparkasse

Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat besteht aus 15 Mitgliedern (1 vorsitzendes Mitglied, 9 weitere sachkundige Mitglieder, 5 Dienstkräfte der Sparkasse). Ab Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung aufsichtsrechtlicher, insbesondere sparkassenrechtlicher Vorschriften am 29.11.2008 entfällt der Kreditausschuss. Stattdessen wird ein Risikoausschuss als Ausschuss des Verwaltungsrates gebildet.

Vorstand: Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstandes werden vom Verwaltungsrat bestellt.

Leistungen der Beteiligten

Die Leistungen ergeben sich insbesondere aus dem Sparkassenzweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Überschüsse der Sparkasse, die nach § 25 des Sparkassengesetzes zur Ausschüttung gelangen können, stehen dem Gewährträger zu. Über ihre Ausschüttung oder anderweitige Verwendung beschließt die Verbandsversammlung nach Anhörung des Verwaltungsrates. Der Zweckverband als Gewährträger haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse unbeschränkt. Die Gläubiger der Sparkasse können den Gewährträger nur in Anspruch nehmen, soweit sie aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden können. Der Gewährträger stellt sicher, dass die Sparkasse ihre Aufgaben erfüllen kann (Anstaltslast). Überschüsse, die zur Ausschüttung gelangen können, werden anteilig auf die Verbandsmitglieder verteilt. Reicht das Vermögen des Zweckverbandes als Gewährträger der Sparkasse nicht aus, seinen Verpflichtungen nachzukommen, so haften die Verbandsmitglieder anteilig für diese Verpflichtungen.

3.5.15 Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/ Lippe

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bismarckstr. 23, 32657 Lemgo
Gründung	1977
Verbandsvorsteher	Bürgermeister Rüdiger Meier (Gemeinde Kirchlengern)
Stammkapital	./.
Beteiligung der Stadt	./.
Weitere Mitglieder	Die Mitglieder des Zweckverbandes sind die Kreise Lippe, Herford und Minden – Lübbecke sowie 37 Städte und Gemeinden aus diesen Kreisgebieten.
Verwaltungsrat	9 Mitglieder
Verbandsversammlung	Je Mitglied eine Stimme
Beirat	Rat entsendet 1 Mitglied
Satzung vom	27.11.2008
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	GkG

Verbandszweck/Ziele

Der Zweckverband ist Träger des kommunalen Rechenzentrums (KRZ). Er hat das Ziel, den Verbandsmitgliedern die im Rahmen der technikunterstützten Informationsverarbeitung geforderten Dienstleistungen zu erbringen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband nimmt folgende Aufgaben wahr: Information und Beratung der Verbandsmitglieder in allen Angelegenheiten der technikunterstützten Informationsverarbeitung; Beschaffung, Erstellung, Pflege und Weiterentwicklung von DV-Verfahren auf der Grundlage der Anforderung der Verbandsmitglieder; Beratung der Verbandsmitglieder bei der Einführung von Verfahren und Schulung des Personals; Planung, Beschaffung und Unterstützung bei der Installation der für die Informationsverarbeitung bei den Mitgliedern erforderlichen Technik, soweit Mitglieder dies nicht im Benehmen mit dem Zweckverband in eigener Zuständigkeit durchführen; Einrichtung und Durchführung eines Rechenzentrumsbetriebes; Betrieb eines Kommunikationsnetzes für das Verbandsgebiet; Beratung und Unterstützung der Verbandsmitglieder in Angelegenheiten des Datenschutzes.
Die wirtschaftliche und erfolgreiche Erfüllung der vielfältigen und vielschichtigen kommunalen Aufgaben erfordert den Einsatz moderner sowie leistungsfähiger Computer- und Informationstechnologie.

Vertretung der Stadt in den Organen des ZV

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Jedes Verbandsmitglied hat eine Stimme und entsendet einen Vertreter. Vertreter in der Verbandsversammlung sind die jeweiligen Hauptverwaltungsbeamten oder eine andere Dienstkraft des Verbandsmitgliedes. Sie werden von der Vertretung des Verbandsmitgliedes auf die Dauer seiner Wahlzeit gewählt.

Verwaltungsrat und Beirat: Der Verwaltungsrat besteht aus neun von der Verbandsversammlung aus deren Mitte benannten Mitgliedern sowie dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung, dem

Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter. Den Vorsitz führt der Vorsitzende der Verbandsversammlung. Der Verwaltungsrat bereitet die Beschlüsse der Verbandsversammlung vor und beschließt über alle Angelegenheiten, die weder in die Zuständigkeit der Verbandsversammlung noch in die des Verbandsvorstehers fallen. Die Vertretungskörperschaft eines jeden Verbandsmitgliedes entsendet ein Mitglied in den Beirat. Der Beirat hat beratende Funktion.

Verbandsvorsteher: Die Verbandsversammlung wählt den Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder. Der Verbandsvorsteher führt die laufenden Geschäfte sowie nach Maßgabe des Gesetzes, der Verbandssatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung die Verwaltung des Zweckverbandes. Er vertritt den Zweckverband gerichtlich und außergerichtlich und bedient sich bei der Durchführung seiner Aufgaben des Geschäftsführers.

Leistungen der Beteiligten

Das KRZ ist Dienstleister für die Stadt und ihre Betriebe im Rahmen des Verbandszweckes.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die entstehenden Kosten werden von den Mitgliedern nach Maß und Umfang der Inanspruchnahme getragen. Sie werden durch Leistungs- und Kostenrechnung ermittelt. Ab 1996 wird sehr differenziert nach Inanspruchnahme der Einzelleistungen des KRZ abgerechnet.

3.5.16 Zweckverband Ostwestfalen-Lippe-IT

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bismarckstr. 23, 32657 Lemgo / Technologiepark 11, 33100 Paderborn
Gründung	2018
Verbandsvorsteher	Ingo Tiemann
Stammkapital	./.
Beteiligung der Stadt	nur mittelbar
Mitglieder	Verbandsmitglieder sind die Zweckverbände GKD Paderborn (GKD) und Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (KRZ)
Verbandsversammlung	Je 6 Vertreter/Stimmen von GKD und KRZ
Satzung vom	07.11.2017
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	GkG

Verbandszweck/Ziele

Die alte Hansestadt Lemgo ist nur mittelbar über den Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (KRZ) am Zweckverband Ostwestfalen Lippe-IT beteiligt. Um ihre Leistungen im technischen Bereich zu bündeln und zum Nutzen ihrer Verbandsmitglieder wirtschaftlicher zu erbringen, haben die kommunalen IT-Dienstleister GKD Paderborn und das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) im Jahr 2018 den gemeinsamen Zweckverband gegründet.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Ostwestfalen-Lippe-IT hat die Aufgabe, für ihre Verbandsmitglieder Dienstleistungen im Bereich der technikunterstützten Informationsverarbeitung in dem Geschäftsfeld Rechenzentrum – d. h. Beschaffung und Betrieb der technischen Infrastruktur, der Netze, der Netzwerktechnik einschließlich der zum Betrieb notwendigen Sicherheitsarchitektur sowie der Annextätigkeiten im Rahmen der Bereitstellung der technischen Infrastruktur - durchzuführen. Die Verbandsmitglieder sind verpflichtet, diese Leistungen abzunehmen und berechtigt, diese Leistungen ihren Verbandsmitgliedern und im Rahmen ihrer Verbandssatzungen Dritten zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus ist der Zweckverband berechtigt, auch selbstständig mit Dritten in Geschäftsbeziehung zu treten, soweit es sich nicht um Verbandsmitglieder der in § 1 genannten Mitgliedsverbände handelt. (aus der Satzung)

3.5.17 Zweckverband AbfallWirtschaftsVerband Lippe

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Felix-Fechenbach-Straße 5, 32756 Detmold
Gründung	2002
Verbandsvorsteher	Landrat Dr. Axel Lehmann
Stammkapital	200.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	19.800,00 EUR / 9,9 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe und alle lippischen Gemeinden und Städte
Verwaltungsrat	3 Vertreter/innen der Stadt
Verbandsversammlung	6 Vertreter/innen der Stadt
Satzung vom	30.11.2012
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GkG
Besonderheiten	Der AWV ist nach der Neustrukturierung der Abfallwirtschaft in 2010 mit 81,6 % an der ABG beteiligt.

Verbandszweck/Ziele

Die Hauptaufgabe des Verbandes sind die Übernahme und Durchführung von Einsammlung und Transport sowie der Behandlung, Verwertung und Beseitigung der im Verbandsgebiet anfallenden Abfälle für die Verbandsmitglieder.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband erfüllt Aufgaben der Abfallentsorgung, soweit sie der Stadt Lemgo obliegen und durch Satzung auf dem Zweckverband übertragen wurden und soweit sich die Stadt nicht einzelne Aufgaben zur weiteren Eigenerfüllung vorbehalten hat. Insofern erfüllt der Verband das Einsammeln und Transportieren des Abfalls. Die Stadt hat sich folgende Aufgaben laut Satzung vorbehalten: Aufstellung, Unterhaltung und Entleerung von Straßenpapierkörben; Einsammeln der im Stadtgebiet fortgeworfenen und verbotswidrig abgelegten Abfälle (wilder Müll); Maßnahmen zur Sicherung stillgelegter ehemaliger Hausmülldeponien im Stadtgebiet.

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, durch die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung für die beteiligten Städte und Gemeinden zu kostengünstigeren und zugleich rechtssicheren Lösungen in der Abfallentsorgung für die Verbandsmitglieder und deren Bevölkerung zu gelangen.
Nach der Neuordnung der Abfallwirtschaft in Lippe beauftragt der Zweckverband die Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH (GAL) mit der Erfüllung des operativen Geschäfts. An der GAL ist neben dem Kreis Lippe und den lippischen Städten und Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Detmold als kommunale Gesellschafter mit einem Anteil von 51 % ein privater Partner mit 49 % beteiligt.

Vertretung der Stadt in den Verbandsorganen

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus 52 Vertretern. Die Stadt Lemgo entsendet 6 Vertreter für die Dauer ihrer Wahlzeit.
Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat unter Vorsitz des Verbandsvorstehers besteht aus 26 Mitgliedern. Die Stadt Lemgo entsendet 3 Mitglieder.
Verbandsvorsteher: Der Verbandsvorsteher wird von der Verbandsversammlung aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Bediensteten der zum Zweckverband gehörenden Städte und Gemeinden oder des Kreises gewählt. Die Verbandsversammlung bestellt einen oder mehrere Stellvertreter. Ihre Amtsdauer entspricht der Wahlzeit der Mitglieder der Verbandsversammlung. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter üben ihr Amt nach Ablauf der Zeit, für die sie bestellt sind, bis zum Amtsantritt eines von der Verbandsversammlung gewählten Nachfolgers aus. Ihre Amtszeit endet in jedem Fall mit dem Zeitpunkt, in dem ihre Amtszeit im Hauptamt endet.

Leistungen der Beteiligten

Siehe Verbandszweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Zur Deckung des Finanzbedarfs erhebt der Verband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken.

3.5.18 Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe

Sitz	Zum Kompostwerk 200, 32657 Lemgo, www.abg-lippe.de
Gründung	31.05.1974
Geschäftsführung	Ulrich Frohmann, Thorsten Aust, st. gepr. Betriebswirt und Bilanzbuchhalter
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe (18,4%)
Gesellschaftsvertrag vom	31.05.1974 i. d. F. vom 01.01.2010 (Amtsgericht Lemgo, HRB 1155)
Unternehmenszweck/ Ziele	Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung der Aufgaben der entsorgungspflichtigen Körperschaften des Kreises Lippe und des AbfallWirtschaftsVerbandes Lippe nach den jeweils gültigen Abfallgesetzen des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte, insbesondere auf dem Gebiet des Umweltschutzes.
Aufsichtsrat	Keine unmittelbare Vertreter/innen der Stadt

Gesellschafterversammlung	Lehmann, Dr. Axel, Landrat; Kuhlemann, Rüdiger, Bauingenieur; Schell, Jürgen, Bürgermeister; Knorr, Ulrich, Bürgermeister
NKF-Produktbereiche	11
Besonderheiten	Durch die Neustrukturierung der Abfallwirtschaft in Lippe bedingt ist die unmittelbare Beteiligung der Stadt an der ABG zum 01.01.2010 aufgegeben worden. Danach sind am Stammkapital i. H. v. 200.000,00 EUR der Kreis Lippe (36.800,00 EUR, 18,4 %) und der Abfallwirtschaftsverband Lippe (163.200,00 EUR, 81,6 %) an der ABG beteiligt. Bis zum 31.12.2009/01.01.2010 war die Stadt unmittelbar an der ABG beteiligt gewesen; ab 01.01.2010 bleibt sie an der ABG mittelbar beteiligt.

3.5.19 Klärschlammverwertung OWL GmbH

Sitz	Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld
Gründung	22.07.2020
Geschäftsführung	Mirco Koppmann, Georg Kleikemper, Lars Helmer
Stammkapital	50.000 EUR, Anteil des Zweckverbands AbfallWirtschafts-Verband Lippe 13,59 % (größter Gesellschafter)
Beteiligung der Stadt	mittelbar über den Zweckverband AbfallWirtschaftsVerband Lippe
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Aufgrund der Bündelung verschiedener Kommunen hat die Klärschlammverwertung OWL GmbH 47 Gesellschafter; der größte hiervon ist der AbfallWirtschaftsVerband. Die Gesellschafter vertreten 78 Gemeinden, Städte, Kreise, Wasser- und Zweckverbände.
Gesellschaftsvertrag vom	03.06.2020 Amtsgericht Bielefeld HRB 43920
Unternehmenszweck/ Ziele	Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und -aufbereitung anfallenden Abfälle. Gegenstände des Unternehmens sind a) der Transport von Klärschlamm, b) die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm, c) die thermische Entsorgung von Klärschlamm, d) die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage, e) die Erzeugung, Verwertung, Vermarktung und der Verkauf der bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien, f) die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe, g) das Recyceln des Phosphors aus der Klärschlammasche und dessen Verwertung und Vermarktung und h) Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlammentsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung.
Aufsichtsrat	Dr. Ute Röder (Vorsitzende), Thomas Grundmann (stellv. Vorsitzender), Markus Beine, Karl-Heinz Schröder, Carsten Torke, Natalie Beck, Andreas Kruse, Ralph-Erik Schaffert und Michael Kemper, Matthias Seipel, Alexander Bansemer
Gesellschafterversammlung	47 Gesellschafter
NKF-Produktbereiche	11

3.5.20 Kommunale Infrastrukturgesellschaft für postfossile Mobilität Lippe mbH

Sitz, Anschrift	Schlossstraße 18; 32657 Lemgo
Gründung	2023
Geschäftsführung	Achim Oberwöhrmeier
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	12.10.2023 (HRB 11108)
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis/ Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen/ At Cost/ Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	12
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB, ÖPNVG
Besonderheiten	Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von Infrastruktur und Fahrzeugen für postfossile Mobilität im Aufgabenbereich der Gebietskörperschaften, die unmittelbar oder mittelbar an der Gesellschaft beteiligt sind. Sie soll nach Maßgabe der Gesellschafterin zur Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs beitragen.

3.5.21 d-NRW AöR

Sitz, Anschrift	Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund
Gründung	01.01.2017
Geschäftsführung	Dr. Roger Lienenkamp
Stammkapital	1.228.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	1.000,00 EUR
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Land Nordrhein-Westfalen 1.000.000,00 EUR sowie beigetretene Gemeinden, Gemeindeverbände und Landschaftsverbände mit je 1.000,00 EUR
Verwaltungsrat	Kein Vertreter/in der Stadt
Satzung vom	19.11.2019
Bilanzausweis/ Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	GO, Errichtungsgesetz d-NRW AöR
Besonderheiten	./.

Unternehmenszweck/Ziele

Die d-NRW AöR wurde als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz GmbH & Co. KG mit Errichtungsgesetz d-NRW AöR vom 25.10.2016 mit dem Ziel gegründet, die bewährte Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen abzusichern und in eine einheitliche dauerhafte öffentlich-rechtliche Struktur zu überführen. Die Beauftragung der AöR durch die Träger ist eine vergaberechtsfreie Inhouse-Beauftragung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die AöR unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten.

Vertretung der Stadt in den Verbandsorganen

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern. Die Vertretung der kommunalen Träger der Anstalt erfolgt durch jeweils zwei benannte Vertreter des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen, des Städtetages Nordrhein-Westfalen und des Landkreistages Nordrhein-Westfalen. Die übrigen sieben Mitglieder werden vom Land Nordrhein-Westfalen benannt.

Leistungen der Beteiligten

siehe Unternehmenszweck und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die AöR erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrags (z.B. Meldeportal Behörden NRW).